



VIP
Venusberg
Ippendorf
Poppelsdorf

Nachrichten für die Pfarreiengemeinschaft Bonn-Melbtal

24. Jahrgang

1/2025



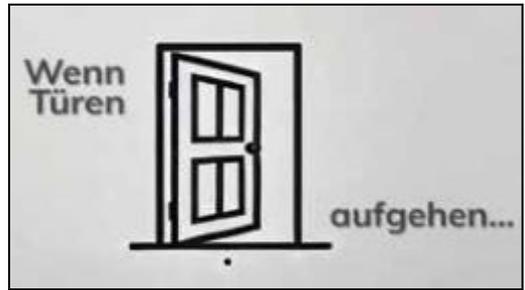
Wenn Türen aufgehen ...

Die Welt hinter der Schwelle

Manchmal geht eine Tür auf, und dahinter wartet eine Überraschung. Ein neuer Job, eine unerwartete Begegnung, ein Lebensweg, den wir so nicht geplant hatten. Und manchmal knarren Türen, klemmen oder fallen einfach ins Schloss – dann stehen wir da und fragen uns: Wo geht's jetzt weiter?

Türen sind überall: Die Haustür, durch die wir morgens in die Welt treten. Die Bürotür, hinter der der Alltag beginnt. Die Kirchentür, die uns einen Moment der Ruhe schenkt. Und dann gibt es noch die unsichtbaren Türen – die im Kopf. Die, die wir uns selbst öffnen müssen, um neue Perspektiven zu entdecken, um Vertrauen zu wagen oder einfach mal einen anderen Blick auf die Dinge zu bekommen.

In diesem Heft gehen wir der Frage nach, welche Türen sich in unserem Leben öffnen – und wer oder was uns dabei hilft, hindurchzugehen. Es geht um Neuanfänge, um unerwartete Chancen



und um den Mut, einen Schritt zu wagen. Denn manchmal braucht es nur einen kleinen Schubs – oder eine freundliche Einladung – und schon sieht die Welt hinter der Schwelle ganz anders aus.

Lass dich inspirieren von den Gedanken, Geschichten und Impulsen in diesem Gemeindebrief. Vielleicht entdeckst du ja eine Tür, die du bisher übersehen hast. Und wer weiß – vielleicht öffnet sich genau die, die du gerade brauchst.

Richard Bongartz

Die Weihnachtskrippe von St. Barbara

Bedingt durch die Renovierung der Kirche von St. Barbara wurde im Vorfeld der Weihnachtszeit vom Krippenteam überlegt, welche Teile der großen Krippe im Pfarrjugendheim wohl ihren Platz finden könnten. Eine ausgedehnte Krippenlandschaft, wie sie sonst in der Kirche an mehreren Tagen aufgebaut wird, war nicht möglich. Welche Teile – Gebäude, Mauern und Krippenfiguren – dekoriert werden könnten, wurde diskutiert und an einem Samstagmorgen in mehreren Stunden dann liebevoll aufgebaut. Das Ergebnis war eine stimmungsvolle Krippenlandschaft.

Schön war, dass man als Kirchbesucherin oder -besucher so nah an der Krippe sitzen konnte und sie während aller Veranstaltungen im Pfarrjugendheim so präsent war.

Andrea Stader/Hildegard Blanke
Text und Fotos





Wenn Türen aufgehen...

Liebe Leserinnen und Leser,

was würden sie schätzen: Durch wie viele Türen sind sie heute schon gegangen? Bei mir sind es unzählige – angefangen bei der Schlafzimmertür, die mir den Weg ins Bad freigemacht hat, und dann ging's durch die Küchentür zum Frühstück, bevor ich durch die Haustür den Weg zur Kirche genommen habe. Türen sind die Möglichkeitsbedingung dafür, dass wir uns überhaupt in größerem Umfang bewegen können. Türen eröffnen Räume zum Leben und zugleich können sie auch Lebensräume schützen, abgrenzen und darin bergen, wenn sie verschlossen bleiben. Meist nehmen wir die Türen gar nicht wahr, sondern bedienen uns unbewusst ihrer Funktion. Manchmal aber geschieht es auch, dass Türen uns in ihren Bann ziehen, neugierig machen und fragen, was sich wohl dahinter verbirgt. Da blenden vielleicht tolle Fassaden, die vielversprechend die Aufmerksamkeit auf sich lenken, und wenn man dann hindurchgeschritten ist, stellt sich da manchmal viel Ernüchterung ein, weil die Fassade nur Blendwerk war. Vielleicht haben sie auch schon erlebt, dass sich hinter ganz unscheinbaren Türen ganz unerwartet eine Pracht zeigte, mit der man nie gerechnet hätte. Jede Tür kann für uns zum Symbol für uns Menschen werden. So wie es offene und verschlossene Türen gibt, einladende und abweisende, so können auch Menschen erlebt werden. Manche haben ein offenes, zugewandtes, gastfreundliches und weites Herz, das jedem anderen Menschen zugänglich ist. Wie gut tut es uns, von anderen zu hören: *Komme, was da wolle! Für Dich steht die Tür immer weit offen!* Andere wiederum haben ein sehr verschlossenes Herz, und es ist ganz schwer, mit ihnen wirklich in herzlichen Kontakt zu kommen. Nicht selten haben ungute Erfahrungen mit anderen Menschen sie verletzt und misstrauisch gemacht. Oder wie schmerzlich ist es, wenn nach einem Streit gegenseitige Vergebung nicht möglich ist, und Türen für immer zufallen und zu bleiben. Als Menschen in der Nachfolge Jesu sollten wir allesamt Tür Menschen sein.

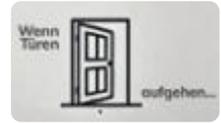
Er hat ja selbst von sich einmal gesagt: „**Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich eintritt, wird er gerettet werden. Er wird ein- und ausgehen und gute Weide finden.**“ (Joh 10,9). Das heißt für mich als Christ, alles dafür zu tun, dass die Türen zwischen den Menschen nicht zufallen und dafür einzutreten, dass Menschen sich auch weiterhin aufeinander zubewegen und zu verstehen versuchen. Dass wir Menschen offen füreinander bleiben und aufgeschlossen, im Dialog und interessierten Austausch, und uns nicht voneinander abgrenzen und füreinander verschließen. Jesus hat in seinen Worten und Werken wie kein anderer zuvor, eine Tür in das Herz des Vaters aufgetan, damit wir erkennen und spüren, welche große Liebe im Herzen Gottes für uns schlägt. Ja! Wenn Türen aufgehen, dann kann man was erleben und ins Staunen kommen...! Liebe Mitchristen, auf dem Titelbild dieser Ausgabe ist auch eine Tür zu sehen. Sie gehört zu einer der beeindruckendsten Ruinen in Irland, dem Rock of Cashel, den wir vor einigen Jahren besucht haben. Ich musste diesen Schnappschuss einfach machen, weil mir der Blick durch diese geöffnete Tür so gut gefallen hat. Die Tür gibt den Blick frei auf einen kleinen Friedhof, direkt anbei, und dann auf die grünen Wiesen, den weiten, tiefen Horizont und den Himmel. Gerade jetzt zu Ostern dürfen wir ja feiern, dass im Glauben unser Horizont eben nicht beschränkt bleibt auf das Geborenwerden und Sterbenmüssen, sondern er wird in der Auferstehung Jesu gesprengt auf die hoffnungsfrohe Weite eines ewigen Lebens. *Ich bin die Tür zum Leben!* verspricht Jesus und ich ahne zu verstehen, was der Psalmist meint, wenn er in Ps 18,20 betet: Du führst mich hinaus ins Weite...

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, auch im Namen des gesamten Pastoralteams, von Herzen ein Frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr Pastor Bernd Kemmerling

Aufbruchstimmung beim gemeinsamen Treffen

Tagung der Pfarrgemeinderäte im Sendungsraum



Wenn man von einem Tagungswochenende nach Hause fährt, ist man meistens erschöpft, weil man zu wenig Schlaf bekommen hat. Aber vielleicht bleibt auch ein warmes Gefühl ums Herz und man denkt an die schönen Begegnungen, die guten Gespräche, und dass man am Ende irgendwie gemerkt hat, dass eine Gemeinschaft da ist.

Etwa 40 Personen aus dem gesamten Sendungsraum waren Anfang Februar nach Bensberg in ein Tagungshaus des Erzbistums gefahren, um sich über die in unseren Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften anstehenden Fragen auszutauschen.

Dabei waren aus den Reihen der Hauptamtlichen die leitenden Seelsorger, ein weiterer Seelsorger, drei Pastoralreferenten und die Engagementförderin aus dem Melbtal. Außerdem sind viele der ehrenamtlichen Mitglieder der jeweiligen Pfarrgemeinderäte dabei gewesen und darüber hinaus einige Mitglieder aus den verschiedenen Pfarrbeziehungsweise Gemeindeausschüssen. Letztlich waren auch Vertreter aus Kirchenvorständen mit an Bord. Es ergab sich eine große Runde, die weitestgehend den gesamten Sendungsraum abbildete. Moderiert wurde die Tagung durch den Theologen und Mentaltrainer Michael Mann aus Kessenich.

Was läuft bei euch? Was beschäftigt dich? Was ist euch in eurer Gemeinde wichtig? Worüber machst

du dir Sorgen? Was treibt uns alle an? Was können wir gemeinsam versuchen? Ich glaube, es waren vor allem Gespräche um diese Fragen, die allen Beteiligten wichtig waren und die auch am späten Abend und beim Mittagessen nicht aufhörten. Manchmal ist es ja im geselligen Rahmen umso intensiver. So konnte ich feststellen, dass viele „Glaube und Kirche“ wichtig finden und dass sich die unterschiedlichen Menschen mit tollen Ideen und ihren eigenen Talenten auch aus diesem Grund einbringen. Die Menschen machen die Kirche lebendig – und das über Grenzen des eigenen Kirchturms oder Seelsorgebereichs hinweg.

Ach ja! Da gab es auch noch das andere Thema: Sollen wir eine große Pfarrei werden oder ist es besser, auf der Ebene des Sendungsraums eine Pfarreiengemeinschaft zu bilden?

Das ist für die Gremien und die Hauptamtlichen in der Tat ein wichtiges Thema, zumal jetzt (bis Ende Juni dieses Jahres) eine Entscheidung gefällt werden muss. Die Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte sowie die Pastoralteams sind aufgefordert, jeweils ein Votum abzugeben. Auf verschiedenen Ebenen hat es dazu bereits Beratungsgespräche gegeben.

Auch in Bensberg wurden noch einmal Informationen ausgetauscht und Tendenzen bespro-



Die richtige Atmosphäre für die Tagung: das Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg.

chen. Die richtigen Strukturen für diesen großen Raum zu finden, ist sicherlich nicht einfach. Es bleibt abzuwarten, wie letztlich die Entscheidung ausfällt, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Weg einer Pfarreiengemeinschaft nur bei sehr großer Mehrheit an Befürwortern möglich ist.

Was ist bei dem Wochenende konkret herausgekommen? Die versammelte Gruppe möchte sich wieder treffen. Das ist sicherlich ein Ergebnis. Darüber hinaus haben sich mehrere kleinere Kreise gebildet, die ihre gemeinsamen Ideen weiterverfolgen und kreative Ideen suchen, um Kirche vor Ort lebendig und ansprechend zu machen.

Die Gruppe „Wandernde Kirche“ organisiert etwa eine Sternwanderung zum Kreuzberg. Eine andere Gruppe hat unter dem Motto „Faith

Sharing“ einen persönlichen Austausch über Glaubensfragen versucht. Das für viele Menschen so wichtige Thema „Pflege“ möchten einige aufgreifen und Angebote für betroffene Personen kreieren. Eine weitere Gruppe ist gestartet und versucht, einen Jugendchor auf die Beine zu stellen. Konkrete Aktionen und Projekte werden sicher in allen Pfarrnachrichten des Sendungsraums angekündigt.

Auch wenn man vielleicht noch nicht so genau weiß, wo die Reise im Sendungsraum hingehet, ist auf jeden Fall einiges los – und die Türen sind offen!

*Isabel Fetsch
(Pfarrgemeinderat Bonn-Melbtal)*

Musik und Geschichten an der Krippe

Die schöne Tradition, sich in der Weihnachtszeit an der Krippe von St. Barbara zu treffen, wurde auch in diesem Jahr von vielen angenommen. Die Veranstaltung kann nur stattfinden, wenn sich Personen bereit erklären, etwas beizutragen –, und welch schönes, abwechslungsreiches „Programm“ wurde präsentiert:

Die musikalischen Beiträge reichten von Blockflötenquartett über Oboenklänge mit Begleitung und Chormusik. Eine Bereicherung stellte in diesem Jahr auch Harfenmusik dar.

Texte aller Art – kurze Gedanken, besinnliche und nachdenkliche Texte, lustige Gedichte, auch op Kölsch, – wurden vorgetragen.

So erlebten die Zuhörerinnen und Zuhörer einen wunderbaren, ruhigen Nachmittag, bei dem sie selbst auch Weihnachtslieder mitsingen konnten. Die Einladung, noch bei Plätzchen, Tee, Kaffee oder Glühwein zu verweilen, nahmen viele gerne an.

*Andrea Stader/Hildegard Blanke
Text und Fotos*



Weltgebetstag von den Cookinseln

Kia Orana

Das ist der herzenswarme Maori Gruß der Cook Inseln und bedeutet mehr als nur „Hallo“!

Kia Orana heißt:

Mögest du lange leben!

Mögest du gut leben!

Mögest du leuchten wie die Sonne!

Mögest du mit den Wellen tanzen!

Ca. 40 Frauen und ein Mann wurden gleich an der Tür mit einer von Annemi Schmehl und Waltraud Pflüger – passend zu der Blütenvielfalt der Inseln – gebastelten Blume sowie der Gottesdienstordnung und einer Postkarte mit dem farbenfrohen Titelbild begrüßt.

„**Wunderbar geschaffen**“! So lautet der Titel des Gottesdienstes von den Cookinseln.

Die Cookinseln sind „wunderbar geschaffen“ mit Naturschauplätzen wie Korallenriffen, Atollen, Lagunenstränden und Vulkangipfeln. Das lichtdurchflutete Titelbildgemälde soll die Wunder der Schöpfung, die die Menschen in ihrer Heimat jeden Tag erleben, darstellen. „Wunderbar geschaffen“ sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im gewählten Psalm 139 heißt es nämlich in Vers 14: „Du hast mich wunderbar geschaffen“.

Das Weltgebetstags-Team hatte ausgehend von den Vorbereitungen der Cook-Maori-Frauen einen beeindruckenden, schönen Gottesdienst vorbereitet.

Eine Präsentation mit Bildern von dem Südseezauber in atemberaubender Naturkulisse zeigte herrliche weiße Strände, blaues Meer und eine üppige Landschaft. Informationen von Cook-Maori-Frauen über ihr Leben, ihr Land, ihren Alltag, ihre Kultur rahmten zusammen mit wunderbaren Liedern (wie immer toll begleitet von Günther Bessler und einem Chor aus der kfd St. Barbara unterstützt von Kirchenchor-Frauen) den Gottesdienst ein.

Es war schade, dass bei diesem so wunderbaren Weltgebetstags-Gottesdienst in St. Barbara nicht mehr Frauen dabei waren!



Frauen beim Te-ahora-Tanz

Das Vorbereitungsteam hatte viel Spaß besonders bei dem Tanz „Te aroha“ – Tanz der Liebe! Denn Tanzen und Trommeln sind wichtige Bestandteile des Lebens der Cook-Maori und Teil des Nationalstolzes auf den Cookinseln.

Zum Abschluss wurden alle zu einem Aperitif, liebevoll vorbereiteter Suppe mit Kokosmilch und Kokoskuchen eingeladen. Die Kokospalme wird als Baum des Lebens bezeichnet und ist Wahrzeichen der Inseln.

Und ja, schade, zwei gedeckte und vorbereitete Tische blieben auch da leer! Nicht alle Gottesdienstbesucherinnen sind zum gemeinsamen Essen geblieben.

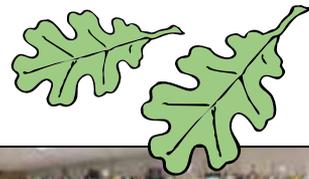
Danke dem ganzen Vorbereitungsteam!

Kia Orana!

Marianne Hoyer



Weihnachtsfeier der Senioren



Es weihnachtete im Schützenhaus, denn durch die Renovierung der Kirche konnte in diesem Jahr nicht im Pfarrheim gefeiert werden. Also wurde das Schützenhaus durch die Jugend liebevoll und festlich geschmückt. Am 3. Advent fand die Seniorenweihnachtsfeier statt. Der Nachmittag begann feierlich mit der Begrüßung der vielen Gäste. Manfred Berschel trug ein Gedicht vor und Frau Tütenberg untermalte die besinnliche Stimmung mit ihrem Können am Akkordeon. Auch als der Nikolaus kam, unterstützte sie ihn mit ihrem musikalischen Geschick. Natürlich haben wieder alle mitgesungen. Der Nikolaus hatte bei den Senioren keine Schelte zu verteilen, sondern für jeden eine weihnachtlich dekorierte Blume. Er wünschte allen eine friedvolle Zeit. Unser Kaiser Elke überreichte zudem jedem eine Aufmerksamkeit. Nachdem alle mit Kaffeetrinken



fertig waren, hatte das Seniorenteam noch eine Tombola zusammengestellt und so erhielt jeder noch ein weiteres Geschenk, bevor der schöne Nachmittag zu Ende ging.

*Sylvia Thomsen,
Schützengesellschaft Ippendorf*

St. Seb. Schützengesellschaft
Bonn-Ippendorf 1956 e.V.



67. Schützenfest Bonn-Ippendorf

im Festzelt Röttgener Straße

Samstag, 26. April 2025, ab 19.30 Uhr
Königsball der Majestäten: Kaiserin Elke Schumann und Prinzgemahl Georg Schumann, Schützenliesel Barbara Schöneiseifen, Schülerprinz Aaron Willms sowie Bürgerkönig Thomas Breuer

Sonntag, 27. April 2025
12.00 Uhr Erbsensuppe-Essen im Festzelt
14.00 Uhr Großer Festumzug durch Ippendorf
ca.18.00 Uhr Siegerehrung und Preisverteilung der Ippendorfer Schießwettbewerbe, anschl. Tanz

Montag, 28. April 2025
ab 6.00 Uhr Wecken der Schützen durch das Tambourcorps
ca.14.00 Uhr Schülerprinzen-, Prinzen-, Liesel- und Königschießen
20.00 Uhr Proklamation / Krönung der neuen Majestäten

Mittwoch, 30. April 2025

Oldie Night

Einlass: 18.00 Uhr Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt frei !!!



JUGENDTREFF

Wir laden alle Jugendlichen herzlich zum Jugendtreff in den Jugendraum nach St. Sebastian ein. Ob eine Runde Mario Kart an der Nintendo Switch, ein Kicker-Turnier, Gesellschaftsspiele wie Werwolf oder einfach nur geselliges Beisammensitzen bei einem Kaltgetränk, der Jugendraum bietet zahlreiche Möglichkeiten. Der Jugendtreff findet jeden Freitag ab 19:00 Uhr im Jugendraum von St. Sebastian (Sternenburgstr. 27) statt.
Ansprechpartner: Jugendreferent Sebastian Kron

Alle Infos gibt's in der WhatsApp-Gruppe -> 

Zwischenbericht Teil 6 – Geduld zahlt sich aus!

Bistum übernimmt die Mehrkosten der Sanierung von St. Barbara

Erstens, eigentlich wollten wir bis Mitte 2025 mit den Bauarbeiten fertig sein. Doch daraus wird leider nichts. Die Sanierungsmaßnahmen fallen umfangreicher aus und werden teurer. Und es dauert länger!

Die Statik des Daches erfordert eine komplizierte langwierige Reparaturmaßnahme. Die Umsetzung dazu begann spektakulär. Am 04.12.24, passenderweise am St. Barbaratag, schwebten Turmhelm, Glocken und Glockenstuhl am Kran vom Dach auf den Kirchenvorplatz herunter. Die „Lokalzeit aus Bonn“ berichtete ausführlich, jede Menge Leute schauten sich das Schauspiel live vor Ort an.

Danach, so schien es, verfiel die Baustelle in den Winterschlaf. Doch im Hintergrund mussten viele Planungsschritte und unterschiedlichste Gewerke koordiniert werden. Denn die Einbringung des Stahlgerüsts zur Abstützung des Daches erfordert eine Menge Detailarbeit. Jetzt, Ende Februar, laufen die Planungen für den Termin, wann die Schwerlastkräne die Stahlträger auf das Kirchendach hinaufschaffen.

Diese Konstruktion macht den Austausch der defekten Vierungsaufleger aus Holz erst möglich. Die neuen Vierungsaufleger sowie im gesamten Dach gespannte Stahlstangen sorgen zukünftig für die Stabilität des Kirchendaches. Dies ist bitter nötig, denn der Dachstuhl hat sich bereits auf einer Seite geneigt.

Im Dezember begannen auch die Arbeiten an den Fenstern. Im Chorbereich wurde das Glas ausgebaut. Es folgte das Herausklappen der Maßwerke. Weiter geht es jetzt, Ende Februar, mit dem Aufbau von Innengerüsten in der Kirche. Das Glas und die Maßwerke an den Nordfenstern sind an der Reihe.

Diese und andere Arbeiten sind teilweise noch mit dem Denkmalschutz abzuklären, was bekanntlich dauern kann. Der Glockenstuhl muss genauso überarbeitet werden wie das Turmkreuz



samt Wetterhahn. Eine fachgerechte Reinigung der Kirchenbänke war wegen der Feuchtigkeit in der Kirche notwendig. Und, und, und ... Es ließen sich noch viele Dinge aufzählen, die derzeit in Arbeit sind.

All dies führt dazu, dass der Zeitplan gehörig aus dem Ruder läuft. Auch der ursprünglich genehmigte Kostenrahmen reicht nicht mehr aus. Unser Architekt errechnete einen Mehrbedarf von knapp 1 Million Euro. Der Kirchenvorstand nahm deshalb frühzeitig Kontakt mit dem Bistum auf. Wir sind sehr erleichtert, dass der Vermögensrat des Bistums diese Mehrkosten genehmigt hat. Ganz herzlichen Dank dafür!

Ende Januar gab es ein Planungstreffen unter Beteiligung des Bistums, der beauftragten Architekturbüros und des Kirchenvorstandes, um über das weitere Vorgehen zu beraten. Ein neuer vorläufiger Zeitplan terminiert das Ende der Sanierungsmaßnahmen an der Kirche jetzt auf das Ende des Jahres 2025. Im 1. Quartal 2026 sollen die Arbeiten zur Entwässerung des Kirchendaches folgen und im 2. Quartal 2026 soll der

Kirchenvorplatz neugestaltet werden. Dazu sind bereits jetzt Genehmigungen zu beantragen und neue Kostenpläne aufzustellen.

Wir hoffen sehr, dass das Bistum diese Maßnahmen im beantragten Kostenrahmen im Jahr 2026 übernimmt. Dazu wollen wir bei einem weiteren Planungstreffen im September dem Bistum die notwendigen Unterlagen vorlegen, damit uns weitere Zeitverzögerungen erspart bleiben.

Zum Schluss sei allen Spenderinnen und Spendern herzlich gedankt. Die geforderte Summe an Eigenmitteln für die Kirchensanierung sollten wir

im Laufe des Jahres erreichen. Über weitere Spenden, die wir für die Entwässerung des Kirchendaches und die Gestaltung des Kirchenvordaches dringend benötigen, würden wir uns sehr freuen!

Sie können jederzeit den aktuellen Baufortschritt auf unserer Homepage verfolgen (www.vip-bonn.de/Renovierung-St.Barbara-Kirche). Bei Interesse beantworten wir Ihre Fragen auch direkt vor Ort auf der Baustelle. Sprechen Sie uns persönlich an, wir informieren Sie gerne.

*Norbert Bruchhausen
(Leiter Bauausschuss St. Barbara)*



Ich stelle mich vor: Susanne Schmich



Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Susanne Schmich, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Mit meiner Familie lebe ich in Kessenich, ganz in der Nähe von Poppelsdorf.

Seit dem 1. Januar 2025 unterstütze ich im Pastoralbüro Melbtal meine beiden Kolleginnen Melanie Köhler und Sabine Kemp als Pfarrsekretärin. Die Arbeit in der kirchlichen Verwaltung ist mir nicht neu – zuvor war ich bereits zehn Jahre im Pastoralbüro des Seelsorgebereichs Bonn-Süd tätig.

Ich freue mich darauf, in den kommenden Wochen viele von Ihnen persönlich kennenzulernen, und auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße, Susanne Schmich

Karnevals-Session in Ippendorf

Mundartmesse – PCC-Sitzungen – KFD-Karneval – Senioren-Karneval und der Ippendorfer Zoch

Wie sull dat nur wiggerjonn?

Zwei Wochen Hochbetrieb rund um die Ausweichkirche, das Pfarrheim St. Barbara. Solange die Kirche St. Barbara renoviert wird, ist das Pfarrheim auch Kirchenraum.

Das bedeutet: Die Mundartmesse am 9. Februar 2025 findet in St. Sebastian statt. Günther Bessler verhandelt mit der Schule wegen der Parkplätze, die Technik muss auf- und abgebaut werden, die Messdiener bieten Kaffee und Kuchen unter der Orgel an. Wir schauen von der Empore auf eine schunkelnde Gottesdienstgemeinde und haben Spaß. Pfarrer Kemmerling predigt zu Zachäus und dazu, wie Jesus selbstverständlich Außenseiter integrierte und dies heute sicher auch mit Asylbewerbern und Geflüchteten getan hätte.

Wat blieb denn hüek noch stonn?

In Ippendorf muss die Einrichtung der Ersatz-Pfarrkirche kurz vor den Chorsitzungen rückgebaut werden (Kabel, Key-Board, Vorhänge, Altar, Mikros, Glöckchen der Messdiener, alle Bücher...). Nach dem Altarabbau und dem Bühnenaufbau findet die Generalprobe Teil I statt, – Maria und Josef schauen aus der Krippe zu, doch am Abend wandern sie in die Kisten für nächstes Jahr. Das großartige Mobile der Sternsinger hängt auch noch.



René Pflüger liegt auf dem Boden, bastelt am Lautsprecher, rast wieder auf die Empore. Markus Sauerwald zeichnet seine Moderationskarten, „Kein C zu hoch“, die Gruppe um Martin Zywiecz, beeindruckt uns mit fantastischen Stimmen und Rhythmen. Der Chor trudelt langsam ein, es ist 20.40 Uhr. Günther Bessler gibt letzte Anweisungen zu Gläsern, Tischdecken, und zum Stellen der Tische und Stühle. Rita Schilling, Carola Berresheim und Gerrit Gielen beraten wegen der Sitzplätze. Die Kartoffelsalat-Absprachen und alle Küchenbestellungen und -lieferungen stehen. Wir sind im Zeitplan. Es ist Samstag, der 8. Februar 2025.

Fast müde und mit den Texten für die Auftritte unterm Arm schliddern wir in den ersten karnevalistischen Abend am Freitag, dem 14.02.2025. Mit etwas weniger Gästen, aber einer schönen Tanzfläche, ist die Stimmung prima. Alle genießen ihren ersten Auftritt.

Die Hüsjer und Jasse, die Stündcher beim Klaave

Gassen gibt es zwischen den Tischen kaum noch, Gespräche sind bei der Lautstärke und Stimmung nur noch im Bierzelt möglich. Und dennoch stimmt es wieder. Gesprächsstoff liefern uns die Auftritte des „Chor Regenbogen“ und „Kathis flotte Flotte“: das Männerballett. Die Anregung der Regenbogen-Sänger zum Rhabarbara-Bier könnten wir im Frühjahr aufnehmen. Wie wäre es mit einem Rhabarbara-Fest? Gute Rezepte zu Rhabarber haben wir doch alle.

Is dat vorbei?

Nein, eindeutig nicht! Es gibt neue Lieder in den Chorauftritten: „Festpiraten“, „Wir werden uns wiederseh’n“ und „Familijedach“. In der Karaoke-Hitparade erleben Teresa und Iris ihre Premiere auf der Bühne, Annemi Schmehl bezaubert uns alle als Trude Herr und wir beginnen die PCC-Sitzungen neu zu sehen: In der Zukunft könnten wir die kfd und auch die Schützen, wenn



diese Gruppierungen wollen, mehr einbinden bei den Auftritten, im Saal und bei Auf- und Abbau. Die Idee ist: Wir wachsen zusammen und haben mehr men- und women-power.

Was och passeet, dat schönste, wat mer han, schon all die lange Joahr, is unser Veedel.

23. Februar 2025, der Ippendorfer Zug geht. Nach dem Wagen mit den Messdienerinnen und Messdienern mit Pastor Kemmerling entdecken wir die zwei Chormitglieder Gerrit Gielen und

Edward Daskiewicz sowie Manfred Bürvenich hoch oben. Sie stellen auf dem Ortsausschusswagen das Dreigestirn. Die Kostüme stammen wahrscheinlich noch von unserer verstorbenen Chorschwester Christel Wenzel. Wie schön! Pastor Windheuser ist bei Reinhard Schmehl zu Besuch, Nawal Obst grüßt über WhatsApp aus Beirut und viele sammeln sich bei Edeka oder bei Carola Berresheim vor der Tür.

Denn he, hält mer zesamme, eja, wat och passeet!

Ob Beten, Singen, Musizieren, Kopieren-Können, Kellnern, Technik-Know-How, Küchenqualitäten, Deko-Queen-Qualifikation, Organisations-talente oder einfach Mitfeiern im Gemeinschaftsgeist: Im PCC – Sankt Barbara wird alles gebraucht und auch alles gegeben.

Treffpunkt: Dienstag 20.15 Uhr im Pfarrheim St. Barbara.

Bettina Laube-Bruchhausen



Rharbarberbar-Rap

Ist der Turm wieder oben und das Dach wieder drauf,
macht St. Barbara hier ne Rharbarberbar auf.
St. Barbara-Rharbarberkuchen und Rharbarbersaft
sind dann der Renner in der Nachbarschaft.

St. Barbaras Rharbarbersaft
gibt Hoffnung, Glauben, Lebenskraft.
Der Rharbarberstreuselkuchen, ja der kann das auch,
leider mit Kalorien und schlägt auf den Bauch.

Die Barbara-Rharbarberbar ist sehr gesund;
der Glaube, der geht hier durch den Mund.
In der Rharbarber-Bar gibt es Rharbarberbar-Bier,
das ist der Renner – hier im Revier.

Da kommt ein Barbar auf nen Drink nach hier
in die Barbara-Rharbarber-Bar – zum Rharbarberbar-Bier.



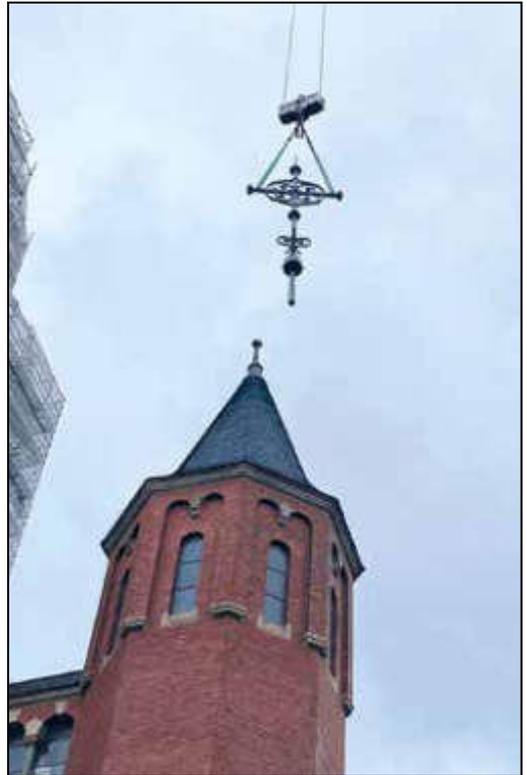
Turmbekrönung von St. Sebastian nun wieder weithin sichtbar

Das Fortschreiten der Renovierungsarbeiten am Kirchturm von St. Sebastian ist jetzt auch von Weitem deutlich sichtbar. Die komplett überarbeitete und restaurierte Turmbekrönung befindet sich wieder auf der Spitze des Kirchturms. Bei einer Hubliftbefahrung des Turmes am 30. August 2021., war neben den Schäden an der Turmeindeckung festgestellt worden, dass die Bekrönung, bestehend aus Hahn, Kirchturmkreuz, Kugel, sowie einer Unterkonstruktion, gravierende Schäden aufwies. Diese Schäden waren so massiv, dass die Standsicherheit gefährdet war.

Deshalb wurde die Bekrönung noch am gleichen Tag demontiert und vom Turm genommen. Dass bis zur Rückkehr der Turmbekrönung auf ihren angestammten Platz in 67 Metern Höhe über Poppelsdorf mehr als dreieinhalb Jahre vergehen sollten, konnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnen. Nach ihrer Abnahme wurde die Bekrönung zunächst bei einem renommierten Kunstschmiedebetriebe eingelagert. Bevor die Kunstschmiede sich nun an die Arbeit machen konnten, um die Bekrönung zu restaurieren und wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen, waren viele Absprachen und Genehmigungen, unter anderem mit der Denkmalbehörde notwendig. So ist es nicht verwunderlich, dass viel Zeit verging.

Am 11. Februar diesen Jahres war es aber nun endlich so weit: Die Turmbekrönung war sorgfältig restauriert und fertiggestellt und konnte nun wieder auf ihren angestammten Platz zurückkehren. Die Vorbereitungen für diesen Arbeitsschritt waren sehr umfangreich. So musste, in Abstimmung mit der Feuerwehr, die gesamte Kirschallee für einige Stunden gesperrt werden. Ein großer Autokran wurde positioniert, der dann, nach den notwendigen Vorarbeiten auf dem Turm, die Bekrönung auf ihren Platz heben sollte. Schweres Gerät war schon deshalb notwendig, weil die Turmbekrönung kein Leichtgewicht ist.

Bei einer Höhe von 5,30m (ohne Unterkonstruktion) hat sie ein Gewicht von gut 530 Kilogramm. Allein der Turmhahn, der jetzt wieder,



Ab geht es, nach oben.

für alle sichtbar, auf der Spitze unseres Kirchturms glänzt, ist 85 Zentimeter hoch, 72 Zentimeter breit und auf zwei Edelstahlkugeln drehbar gelagert. Diese beeindruckende Größe der Bekrönung wurde dann für alle, die an diesem Vormittag auf der Kirschallee zusammengekommen waren, sichtbar, als die Kunstschmiede Kreuz und Hahn in einer Befestigung vor der Kirche aufgerichtet hatten.

So konnte unser Pastor dann auch kurz nach 9 Uhr die restaurierte Turmbekrönung nach einem kurzen Gebet segnen. Nachdem die Vorarbeiten auf dem Turm gegen 13.20 Uhr abgeschlossen waren, zog dann der Kran das Kreuz zur Turmspitze. Eine kleine, vor der Kirche versammelte Gemeinde sang „Großer Gott wir loben dich“. Kurze Zeit darauf war dann, sicher verpackt, auch der Hahn auf seinem Weg nach oben.

Urkunde

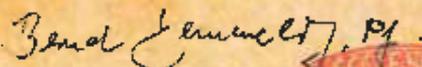
Heute, am 17. März 2025

haben wir, die Unterzeichnenden,

im Namen unserer ganzen Pfarrgemeinde Sankt Sebastian in Poppelsdorf

diese Zeitkapsel mit zeitgenössischen Dokumenten gefüllt,

damit alle, die in Zukunft in unserer Pfarrkirche den Glauben feiern werden, nicht nur einen wunderbaren Blick auf den anno domini 2025 neu sanierten Kirchturm genießen dürfen, sondern auch einen Einblick gewinnen in unser aktuelles Gemeindeleben, in all das, was uns als Kirche aus lebendigen Steinen inmitten der Welt bewegt, berührt, beschäftigt, inspiriert, motiviert und auch trägt. Die Coronapandemie, der Klimawandel, der Ukrainekrieg, die Gewalt und der Terror im Nahen Osten, vielfältige globale Herausforderungen unserer Zeit, wie auch die Zukunft der Kirche und unserer Gemeinden – dies alles hat uns noch einmal erkennen lassen, wie wichtig es ist, in unruhigen und bewegten Zeiten voll Vertrauen das Herz im Ewigen fest zu machen. Daraus schöpfen wir Kraft und Zuversicht. Und genau das wünschen wir auch Ihnen und Euch allen, die ihr diese Urkunde jetzt in Händen haltet – wann auch immer! Denn wir alle sind im Strom der Zeit durch den verbunden, der uns im Leben und im Sterben in seinen Guten Händen hält – Jesus Christus – Alpha und Omega, Anfang und Ende – Herr über Zeit und Ewigkeit. Er festige euren Glauben, stärke eure Hoffnung und entzünde neu in euch seine Liebe!



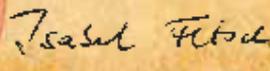
Pfarrer Bernd Kemmerling



Dr. Gerd Feldhaus (stellv. Vors. KV)



Karl-Heinz Kron (Vors. Pfarrausschuss)



Isabel Fetsch (Vors. PGR)





Pastor Bernd Kemmerling, bereit zur Segnung, vor der Turmbekrönung mit Hahn – 5,30 Meter hoch.

Mit den Arbeiten an diesem Tag und der Rückkehr auf die Turmspitze, war die komplette Eingliederung der Bekrönung aber noch nicht beendet. Verschiedene Arbeiten mussten in den folgenden Wochen noch weiter „vor Ort“ ausgeführt werden, so das Anbringen einer wasserdichten Bleischürze und anschließend einer Kupferabdeckung zwischen Kreuzstamm und Beginn der Schieferabdeckung der Turmspitze, weiterhin die Wiederbefestigung der ebenfalls restaurierten Kupferkugel am Ende des Kreuzstammes. Als große Besonderheit befindet sich seit diesem Zeitpunkt im Inneren der Kugel eine etwa 25 Zentimeter lange Zeitkapsel aus Kupfer, welche, hermetisch verschlossen, Zeitdokumente der Gemeinde St. Sebastian in gedruckter, aber auch digitaler Form enthält. Bei der nächsten Renovierung in 80 oder 100 Jahren sicher eine reiche Fundgrube für die Nachkommen.

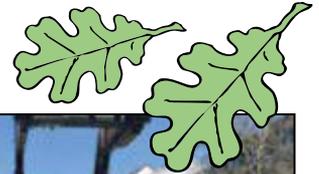


Die 25 Zentimeter lange Zeitkapsel aus Kupfer.

Ausgehend vom momentanen Stand der Dachdecker- und anderer Arbeiten am Turm, könnte, so Architekt Martin Saul, die Baumaßnahme noch vor den Osterfeiertagen beendet und das Gerüst abgebaut werden. Könnte – wenn nicht, im Januar dieses Jahres, bei einer Kontrolle der Fassadenflächen des Turmes durch eine Sachverständige, festgestellt worden wäre, dass die Bauelemente aus Tuffstein an Turm und Balustrade so erhebliche Schäden aufweisen, dass dringender Handlungsbedarf besteht. In der Folge werden hier nun weitere Untersuchungen und Maßnahmen notwendig, deren zeitlicher Ablauf noch nicht vorhersehbar ist. So wird das Gerüst, zumindest bis zur Balustrade des Turms, wohl noch länger an Ort und Stelle bleiben.

Gerd Feldhaus

Karneval



Unter dem Motto „In Ippendorf do jeht et rund – dä Zoch kütt un is wider bunt“ starteten wir in die Session 2025. Am Sonntag vor Wiervefastelovend, ging es los. Das warme Wetter mit reichlich Sonnenschein meinte es gut mit den Ippendorfer Jecken. Eine Gruppe unserer Schützen hatte in diesem Jahr auch einen Wagen ergattert. Da dieser Wagen eine Alm darstellte, passte unser Motto „Ob zu Berg oder zu Tal, die Ippendorfer Schütze fiere überall“ sehr gut. Kamelle und Strüßje wurden in rauen Mengen verteilt und alle feierten einen gelungenen, fröhlichen Karneval.

*Sylvia Thomsen,
Schützengesellschaft Ippendorf*

Save the Date

Pfarrfamilienfest in St. Barbara am 7. September

Es ist noch früh im Jahr, aber wenn Sie auf den nächsten Pfarrbrief warten wollen, haben Sie unser Pfarrfest schon verpasst!

Am Sonntag, dem 7. September 2025 feiern wir ab 10.30 Uhr unser jährliches Pfarrfamilienfest. Zum zweiten Mal nicht rund um die Kirche, sondern in etwas kleinerer Form rund um das Pfarrjugenheim.

Aber alles, was ein Pfarrfest braucht, wird da sein: Leckeres vom Grill, Erbsensuppe, Küchenbuffet, Getränke, Kinderspiele, Hüpfburg, ...

Und viele Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen.



Halten Sie sich den Termin frei: Erster Sonntag im September.

Es werden auch wieder viele Helfer und Helferinnen zum Auf- und Abbau, in der Küche und an den Ständen gebraucht. Wenn Sie das Fest unterstützen wollen, melden Sie sich bitte bei Marita Heinzen unter mheinzen30@googlemail.com oder 0172 580 5535.

Weitere Informationen gibt es im Laufe des Jahres.

Ihr Pfarrausschuss

„Auf die Würde. Fertig. Los!“

Misereor Fastenaktion

Mit der Fastenaktion 2025 – „Auf die Würde. Fertig. Los!“ – rückt Misereor die Bewohner von Teeplantagen in Sri Lanka in den Fokus. Der Misereor-Partner Caritas Sri Lanka-Sedec unterstützt insbesondere Frauen dabei, ihre Talente zu entfalten und ein eigenes Einkommen zu erzielen, zum Beispiel mit Nähen, Weben oder einem eigenen Geschäft. So verbessern sie ihre Lebensbedingungen, soziale Teilhabe und schaffen sich Alternativen zur harten Arbeit auf den Teeplantagen. Unter dem Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“ ermutigt Misereor dazu, diesen Wandel zu fördern.

Mit Ihrer Spende unterstützen auch Sie den Wandel – danke! Am 5./6. April (5. Fastensonntag, eine Woche vor Palmsonntag) wird die Kollekte in allen unseren Gottesdiensten zugunsten von Misereor abgehalten. Spenden nehmen auch die Pfarrbüros entgegen.

Weitere Informationen unter fastenaktion.de/spende



„Nacht der Träume“

10. Bonner Kirchennacht in St. Sebastian und Hl. Geist am 27. Juni

St. Sebastian und viele andere Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen in Bonn werden am Freitag, 27. Juni, wieder ihre Türen für die Nacht öffnen. Damit knüpfen wir an den großen Erfolg der Kirchennacht vor zwei Jahren an und laden schon jetzt herzlich zur „Nacht der Träume“ ein.

Viele machten damals ihren Abendspaziergang zu einem Kirchenspaziergang und erlebten unter anderem mitreißende afrikanische Lieder und Gospelsongs, eine besondere Atmosphäre beim Gottesdienst am Lagerfeuer neben der Kirche, lauschten gebannt der Folk-Gruppe der evangelischen Auferstehungskirchengemeinde und feierten ein meditatives, nächtliches Taizégebete. Eine Orgelimprovisation und ein gemeinsames Abendlied bildeten den beeindruckenden Abschluss des Abends.

Für die diesjährige Nacht der Träume laden wir erneut herzlich ein, für einen Augenblick oder auch den ganzen Abend unsere stimmungsvollen Kirchen zu besuchen – um Dank zu sagen, Trost zu finden, Hoffnung zu schöpfen oder einfach bei Feuerschein und Kerzenlicht zu träumen. Das Programm findet diesmal an zwei Kirchorten im Melbtal statt:



- **Auf dem Venusberg**, in der Kirche Heilig Geist, lädt der Frauenchor Cantalena aus Bonn-Endenich zu einem romantischen, modernen Konzert mit dem Titel „Nachtzauber“ ein. Cantalena singt von Engeln und Elfen, vom Mond und vom Meer – und natürlich von der Liebe.
- **In der Kirche St. Sebastian** in Poppelsdorf beginnt der Abend mit der bereits bekannten Gruppe Sound of Soul. Anschließend laden Texte und Gebete zu biblischen Träumen mit Gitarrenbegleitung zum Gottesdienst am offenen Feuer in den Kirchgarten ein. Mit Einbruch der Nacht folgen literarische Lesungen zum Thema Traum sowie passende Orgelimprovisationen in der Kirche. Wie schon bei vielen Kirchennächten zuvor wird das Instrumentalensemble der Pfarreiengemeinschaft mit Gebeten, meditativen Gesängen aus Taizé und einer Zeit der Stille im Schein zahlreicher Kerzen diese außergewöhnliche Nacht in St. Sebastian beschließen.

Und wie vor zwei Jahren – gutes Wetter vorausgesetzt – wird es am 27. Juni im Pfarrgarten ein schönes Angebot an Getränken und Knabereien geben. In den Pausen oder auf dem Weg zu den Nachbarkirchen bietet sich so die Gelegenheit für anregende Gespräche und Gedankenaustausch.

Caroline Lypken und Ralph Schaumann

Pfarrfamilienfest St. Sebastian wieder im Juni



Das Pfarrfamilienfest an St. Sebastian wird auch in diesem Jahr wieder vor den Sommerferien stattfinden. Am **Sonntag, 29. Juni**, freuen wir uns auf Sie alle. Wir beginnen unser Fest wieder mit der Feier der Messe ab **10.45 Uhr**. Bitte tragen Sie sich den Termin schon jetzt in Ihrem Kalender ein.

Dot üch freue – Gottesdienst in rheinischer Mundart 2025

Aus einer Idee im Jahr 2006 entstand die Mundartmesse, die seit 2007 den alljährlichen festlichen Auftakt der Karnevalssitzungen des Pfarrcäcilienchors St. Barbara in Ippendorf bildet. Daraus wurde eine Tradition, denn bereits zum 17. Mal hatte der Chor Gelegenheit, mitten in der Session einen Sonntag musikalisch zu gestalten.

Überwiegend fand dieser besondere Gottesdienst in der heimischen St.-Barbara-Kirche statt. Aufgrund von Renovierungsarbeiten musste er jedoch bereits einmal nach Heilig Geist auf den Venusberg ausweichen – und diesmal erstmalig nach St. Sebastian in Poppelsdorf.



Eine Mundartmesse fällt nicht vom Himmel: Auch wenn die Melodien über die Jahre hinweg aus Karnevalsliedern umgetextet und umgeschrieben wurden und längst zum Repertoire gehören, werden sie doch immer wieder neu einstudiert und erhalten zusätzliche Facetten. Es entsteht mehr als nur ein rheinischer Klangteppich – es ist der Inbegriff fröhlicher Spiritualität. Dies zeigt sich nicht nur in der Musik, sondern auch in den Gebets- und Dialogtexten mit der Gemeinde, die in den Idiomen der Region – Bergisch, Bönnsch, Kölsch – gesprochen werden.

Die Gläubigen erscheinen überwiegend kostümiert, sodass sich eine heitere Grundstimmung ins Gotteshaus legt. Chor, Orgel und Bläser ver-



stärken diese Atmosphäre und machen den Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis.

Günther Bessler arrangiert das Programm, gewinnt Mitwirkende aus dem Familienkreis – seinen Bruder Alfons und seinen Neffen Thomas – und spricht Musikerinnen und Musiker aus seinen zahlreichen Begegnungen in der Stadt an, um sie für das Projekt zu begeistern.

Auch Pfarrer Bernd Kemmerling, Diakon Paul Kirschner und Lektor Kalle Kron setzen in ihren Beiträgen Akzente in Mundart. Mit ermutigenden Worten begegnen sie den Herausforderungen unserer Welt.

Welch ein Aufwand – auch in technischer Hinsicht! Texte werden zusammengestellt, gelayoutet, fotokopiert, gefaltet und bereitgelegt. Technik, Kabel, Beleuchtung und Notenmaterial müssen organisiert werden. All das ist keineswegs selbstverständlich, doch nur durch diesen Einsatz wird die Mundartmesse zu einem gelungenen Kunstwerk.

Umso schöner ist es, dass selbst in den festen Abläufen einer heiligen Messe am Ende Raum bleibt, um der musikalischen Begleitung zu danken. Der verdiente Schlussapplaus gilt dem Ideengeber, Inspirator, Organisten und Arrangeur in einer Person: Günther Bessler.

Da capo – Dem Här zo Ihre.

Markus J. Sauerwald

Karneval in Poppelsdorf

Zwischen Baggern und Bützen

Baustelle Poppelsdorf! Der Kirchturm wird saniert, das Gerüst steht – und was macht die Kolpingsfamilie? Feiern natürlich! Unter dem Motto „Turm lädiert – Kolping fiert“ wurde die Sitzung zur Baustellenparty mit Herzblut und Humor.

Sitzungspräsident Karl-Heinz Kron – an diesem Abend als Bauleiter im Dauereinsatz – hatte alles im Griff: Punkt 19.11 Uhr fiel der Startschuss – deutsche Handwerkskunst. Vom Einzug des El-ferrats bis zum letzten Tusch. Und auch die vielen fleißigen Helfer, die den Saal schmückten, hinter der Theke wirbelten und für einen reibungslosen Ablauf sorgten, verdienten Applaus.

Die ersten Handwerker auf der närrischen Baustelle: die Kinder und Jugendlichen der KG Teddybären mit ihren Tänzen. Spökes bewiesen wieder, dass Rhythmus kein Gerüst braucht. Es ging rein und raus in die Bütt, quasi die Arbeiterkantine, in der immer wieder Wasser bereitstand. Denn klar, auf dem Bau wird geschwitzt. Besonders, wenn die Kollektebüggel, die Frau



met dem Mömmes, zwei Krähen, ne Tapeziererin, ne Turmhahn und noch ne Jerüstbauer sich von ihrer besten Seite zeigten und Poppelsdorfer Alltagsthemen mit Witz aufs Korn nahmen.

Später dann die Himmlischen Elfen, die seit 2002 auf den Sitzungen wirbeln. Dieses Mal marschierten sie passend zu Y.M.C.A. ein – Handwerkerpose inklusive. Baustellenparty auf höchstem Niveau. Nicht wegzudenken die vier Flotten, die Jugend und natürlich der Hunsrück – rheinische Baustellen sind halt international. Zeit für den letzten Pinselstrich und die After-Work-Party.

Richard Bongartz

Haydns „Schöpfungsmesse“ – ein Name mit besonderem Ursprung



War da nicht das Oratorium *Die Schöpfung* von Haydn?

Die *Schöpfungsmesse* von 1801 ist die *Missa solemnis* in B-Dur. Diese vorletzte seiner sechs späten Messen komponierte Haydn zum Namenstag der Gattin seines Dienstherrn, Fürst Nikolaus II. Esterházy. Ihren Namen verdankt die Messe vermutlich einem Zitat aus dem damals in Wien bereits äußerst beliebten Oratorium von 1798.

Im Gloria soll Haydn scherzhaft die Stelle „*qui tollis peccata mundi*“ (der du trägst die Sünden der Welt) durch „*Holde Gattin, dir zur Seite...*

der tauende Morgen, o wie ermuntert er...“ aus einem Oratorium ersetzt haben. Kaiserin Maria Theresia missfiel dieser Text, sodass der Komponist die Passage in der gedruckten Partitur nicht veröffentlichte. Eine scherzhafte Ursache mit großer namensgebender Wirkung.

Im Festgottesdienst am Ostermontag, 21. April, singt der Kirchenchor St. Sebastian die *Schöpfungsmesse* mit Solisten und Orchester und lädt anschließend herzlich zum Osterempfang in den Kapitelsaal ein.

Margret Bungartz



 **Offen für ALLE**
Herzlich willkommen!



Turm lädiert – Kolping fiert!



Danke

an alle, die unsere Sammelaktion „**Mein Schuh tut gut**“ im Dezember unterstützt haben. Wir konnten 235 Paar Schuhe einsammeln, die wir in 14 Umzugskartons verpackt auf den Weg zur Kolping Recycling GmbH gebracht haben. Von dort aus gehen Sommerschuhe nach Afrika, Winterstiefel natürlich in die kalten Regionen der Welt. Die Sammlung unterstützt Menschen, die keine Schuhe kaufen können. Zudem spart sie Ressourcen und stärkt die Zivilgesellschaft durch nachhaltige Armutsbekämpfung im Globalen Süden.



Nikolausabend

Zum Nikolausabend an St. Sebastian, den die Kolpingsfamilie bereits zum dritten Mal veranstaltete, konnten wir wieder über 40 Kinder mit ihren Familien begrüßen. Der Nikolaus freut sich schon auf den 5. Dezember.





 **Offen für ALLE**
Herzlich willkommen!



Krippe

Gleich zwei Kolping-Veranstaltungen gab es an der **Krippe St. Sebastian**.
Erstmals eine Frühschicht mit anschließendem Frühstück und bereits zum vierten Mal unter dem Motto „Wir singen an deiner Krippe hier“ ein Weihnachtsliedersingen mit musikalischer Unterstützung von Günther Bessler. Danach gab es Glühwein.



220 Jahre bei Kolping

Bei der **Adventfeier** der Kolpingsfamilie Poppelsdorf wurden fünf Frauen und Männer für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt, so kamen in Addition 220 Jahre zusammen: Heinz Heiland 60 Jahre Mitgliedschaft, Olivia Bongartz 40 Jahre Alice Grönewald 40 Jahre, Martina Molkow 40 Jahre und Michael Schmitz 40 Jahre.

Mit dem Bogen wandern, Meditieren und Schießen

Angebote des Familienbunds Kolping Köln

Das Männer-Bogen-Wandern mit Referent Andreas Kühn beginnt am Freitag, 16. Mai, um 17 Uhr in der Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e.V., Ludwig-Wolker-Str. 12, 51519 Odenthal. Es geht um meditatives Bogenschießen: den Körper entspannen, den Geist beruhigen und sich vollständig auf das Schießen konzentrieren. Das Seminar endet am Sonntag, 18. Mai, um 14 Uhr. Die Kosten betragen 135 Euro, mit Kolping-Ermäßigung 125 Euro.

Das Familien-Bildungs-Wochenende „Trommeln und Raketen!“ unter der Leitung von Martin Grün findet von Freitag, 29. August, 17 Uhr, bis Sonntag, 31. August, 14 Uhr, im Haus Venusberg e.V., Haager Weg 28-30, 53127 Bonn statt. Die Kosten belaufen sich auf 125 Euro für Erwachsene und 50 Euro für Kinder/Jugendliche, mit Kolping-Ermäßigung 105 Euro/40 Euro.

Das Mütter-Wander-Wochenende „Bewegte Auszeit!“ geleitet von Astrid Sander und Silke Bausch läuft von Freitag, 12. September, 17 Uhr, bis Sonntag, 14. September, 14 Uhr, im Kardinal-Schulte-Haus, Ovrather Str. 51-53, 51429 Bergisch Gladbach. Die Kosten liegen bei 125 Euro für Erwachsene, ermäßigt 105 Euro.

Das Großeltern-Enkel-Wochenende „Wir knacken das Kolping-Rätsel!“ mit Sabine Terlau beginnt am Freitag, 12. September, um 17 Uhr, im Haus Marienhof, Königswinterer Straße 414, 53639 Königswinter und endet am Sonntag, 14. September, um 14 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 125 Euro für Erwachsene und 50 Euro für Kinder, ermäßigt 105 Euro/40 Euro.

Das Familien-Spiele-Wochenende „Das Wir gewinnt!“ mit Referenten Andreas Overberg und N.N findet von Freitag, 14. November, 17 Uhr, bis Sonntag, 16. November, 14 Uhr, in der Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e. V., Ludwig-Wolker-Straße 12, 51519 Odenthal-Altenberg statt. Kosten: 125 Euro für Erwachsene und



50 Euro für Kinder/Jugendliche, ermäßigt 105 Euro/40 Euro.

Das Vater-Kind-Zeltlager I unter der Leitung von Markus Quasdorf und René Kreuels startet am Freitag, 11. Juli, um 13.30 Uhr im Landheim „Alter Bahnhof“, Blankenheim/Eifel und endet am Freitag, 18. Juli, um 10.30 Uhr. Die Kosten sind 220 Euro für Väter, 110 Euro für Kinder 10-17 Jahre, 90 Euro für Kinder 5-9 Jahre, Kinder bis vier Jahre kostenlos.

Das Vater-Kind-Zeltlager II, betreut von Marcus Savsek und Michael Hahn, findet von Samstag, 9. August, 13.30 Uhr, bis Samstag, 16. August, 10.30 Uhr, im Jugendheim Heckenbach, Kirchweg 2, 53056 Niederheckenbach statt. Teilnahmekosten: 220 Euro für Väter, 110 Euro für Kinder 10-17 Jahre, 90 Euro für Kinder 5-9 Jahre, Kinder bis vier Jahre kostenfrei.

Die Sommerfreizeit „Zusammen stark!“ für Familien mit Rabatt für Alleinerziehende läuft von Freitag, 1. August, 16 Uhr, bis Freitag, 8. August, 10 Uhr, in der Arche Noah Marienberge, Albert-Schmidt-Weg 1, 57581 Katzwinkel-Elkhausen. Die Kosten variieren je nach Teilnahme.

Die Familien-Musikwoche in der Arche Noah findet von Sonntag, 12. Oktober, 16 Uhr, bis Sonntag, 19. Oktober, 10 Uhr, im Haus Arche Noah Marienberge, Albert-Schmidt-Weg 1, 57581 Katzwinkel statt. Eine Woche lang gibt es Unterkunft, Verpflegung und ein vielseitiges Freizeit- und Workshop-Programm. Preise auf Anfrage.

Ein zweites Zuhause für unsere Jugend

Neue Räume zum Wohlfühlen

In den vergangenen Wochen und Monaten wurde der ehemalige Große Konferenzraum von St. Sebastian im Pfarrzentrum Sternenburgstraße gründlich renoviert und neu gestaltet. Das Ergebnis ist ein heller, freundlicher und wohnlicher Raum mit einer Chillecke mit Sofas auf der einen und einer Besprechungsinsel auf der anderen Seite – ein Ort zum Wohlfühlen, Planen, Spielen, Feiern und Begegnen.

Doch damit nicht genug: Der frühere Durchgang zur Pfarrsaalempore, der jahrzehntlang durch eine Holzwand und eine verschlossene Tür vom neuen Jugendraum abgetrennt war, wurde wieder geöffnet. Die Empore, die bis Ende der 1960er-Jahre durch eine Tribüne noch zusätzlichen Platz für etwa 80 Besucher von Veranstaltungen im Pfarrsaal bot und seither nur als Abstellraum genutzt wurde, ist nun ebenfalls renoviert. Sie bietet Platz für einen Tischkicker, eine Tischtennisplatte, eine Bar und Palettenmöbel. Damit hat sich die für die Jugendarbeit verfügbare Fläche mehr als verdoppelt.

Die Pfarrgemeinde St. Sebastian hat mit dieser Renovierung kräftig in die Zukunft investiert – in die Jugend. Unterstützt wurde das Projekt auch durch bewilligte Spenden der Sparkasse Köln Bonn.

In den kommenden Wochen stehen noch einige Arbeiten an: Der alte Holzboden der Empore soll abgeschliffen und geölt, die Elektroinstallation den heutigen Bedürfnissen angepasst und die vom Saal aus gesehen rechte Seite noch gestrichen werden. Doch schon jetzt fühlen sich Kinder und Jugendliche bei den angebotenen Pro-



Eine Runde Kicker oder Tischtennis gefällig?

grammpunkten und regelmäßigen Jugendtreffs in den neuen Räumen sehr wohl. Nun gilt es, diese weiter mit Leben zu füllen und der Jugend an St. Sebastian ein echtes zweites Zuhause zu geben.

Am zweiten Advent wurden die renovierten Räume von Pastor Bernd Kemmerling und Diakon Paul Kirschner eingesegnet. Auf ausdrücklichen Wunsch der Jugendlichen durfte Gottes Segen nicht fehlen – Segen für die Räume, für die Menschen, die sich dort treffen, und für die Zukunft der Jugendarbeit an St. Sebastian.

Ein besonderer Dank gilt allen, die sich mit großem Engagement für die Umgestaltung und Renovierung der Jugendräume eingesetzt und viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit investiert haben. Auch die Jugendlichen selbst packten tatkräftig mit an – bei der 72-Stunden-Aktion und darüber hinaus.

Karl-Heinz Kron

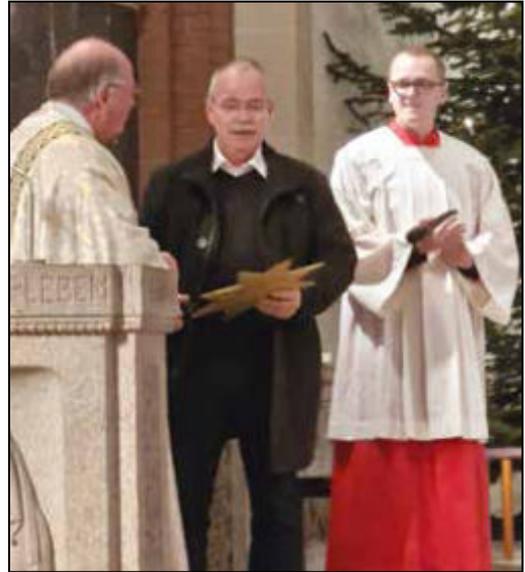


Nette Runde bei der Einweihung des neuen Jugendraumes.

„Das Team ist wichtig“ – Stabübergabe in St. Sebastian nach 25 Jahren



Die Sternsingeraktion an St. Sebastian wurde in diesem Jahr erstmals von unserem Jugendreferenten Sebastian Kron organisiert und geleitet, nachdem Dr. Martin Killewald im vergangenen Jahr darum gebeten hatte, nach 25 Jahren seine Nachfolge zu regeln. Dem Wunsch von Martin Killewald, den Wechsel still und leise zu vollziehen, konnten und wollten Pastor Bernd Kemmerling und Sebastian Kron natürlich nicht nachkommen. Welcher Rahmen Dank zu sagen hätte passender sein können als die Familienmesse mit den Sternsängern einen Tag vor dem Fest der Heiligen Drei Könige. Zunächst dankte Pastor Bernd Kemmerling Martin Killewald von Herzen für sein großes Engagement bei der Sternsingeraktion: „Ganze Generationen hast du hier durch Poppelsdorf geführt, hast durch das, was du getan hast, viel Licht in die Herzen der Menschen hier in Poppelsdorf zu Alt und Jung getragen und auch viel Licht in die Welt, denn durch die Sternsinger konnten viele Projekte mit den großartigen Ergebnissen, die es immer gab, unterstützt werden und damit viel Licht in so manche Dunkelheiten gebracht werden. Ich möchte im Namen der Gemeinde ein herzliches Dankeschön sagen für diese 25 Jahre, danke für viel Arbeit, viel Mühe, viele Ideen, viel Energie, die du darein gesteckt hast. Lieben, lieben Dank!“ Sebastian Kron verdeutlichte anhand von einigen Zahlen die enorme Leistung, die in dieser langen Zeit steckt: „1999 hast du erstmals die Sternsingeraktion geleitet, viel Zeit und Arbeit hineingesteckt. Dir war es immer ein Anliegen, dass die Sternsinger alle Menschen in Poppelsdorf besuchen und dass auch die Pflegeheime und das Marienhospital besucht



werden. Die folgenden Zahlen sollen zeigen, was 25 Jahre bedeuten: Du hast über 800 Sternsingergruppen auf den Weg geschickt, also mehr als 2.400 Kinder und Jugendliche, die über 60.000 Aufkleber und weitere tausende Segen mit Kreide an die Türen geklebt und geschrieben haben. 250.000 Euro konnten für hilfsbedürftige Kinder gesammelt werden. Mit diesem Geld konnte das Kinderhilfswerk in vielen Ländern der Welt helfen. Danke, dass Du immer Ansprechpartner für die Gruppen warst, danke, dass du immer morgens der Erste im Pfarrsaal warst, danke, dass du immer alles vorbereitet hast, danke, dass Du uns auch mal nach Hause gefahren hast, wenn wir abends todmüde waren, danke für Deine Zeit, für Dein Engagement, danke für Alles! Danke lieber Martin!“ Auch diesem Jahr waren wieder zahlreiche Sternsingergruppen mit vielen Kindern und Jugendlichen unterwegs und konnten die stolze Summe von insgesamt 10.224€ für Kinder in Not sammeln. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, denn „das Team ist wichtig“! Zusammen mit den Sternsängern in Ippendorf und auf dem Venusberg konnte insgesamt das tolle Ergebnis von 25.000 Euro gesammelt werden. Herzlichen Dank an alle!



Musica sacra in Heilig Geist

Sonntag, 6.4.2025 **9.45 Uhr**
Werke von **Durufle, Rheinberger u.a.**
Orgel und Leitung **D. Sebastian Hohberg**

Pfingstsonntag, 8.6.2025 **9.45 Uhr**

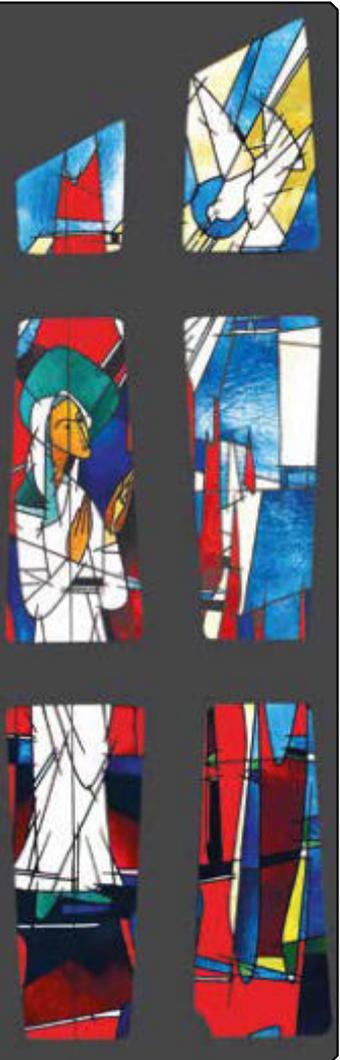
Feierliches Hochamt zum Patrozinium

W. A. Mozart Missa brevis in B KV 275
C. Mawby Halleluja
J. Hilber Veni Creator Spiritus

Sarah Rölli Sopran
Charlotte Quadt-Kohlhepp Alt
Sebastian Kohlhepp Tenor
Andreas Petermeier Bass

Projektorchester
Kirchenchor Heilig Geist

D. Sebastian Hohberg, Dirigent



Chorproben immer donnerstags um 20 Uhr im Pfarrzentrum.

Wissen Sie schon ...

... dass Sie unser VIP-Heft auch online lesen können? Unter www.vip-bonn.de/aktuelles/informationen/vip/ finden Sie die jüngsten vier Ausgaben als PDF zum Download.



Meine Gemeinde und ich

In seiner Antrittsrede als 35. Präsident der USA sagte John F. Kennedy am 20. Januar 1961: „*Ask not what your country can do for you – ask what you can do for your country.*“ („Frag nicht, was dein Land für dich tun kann – frag, was du für dein Land tun kannst!“)

Diesen Gedanken möchte ich auf unsere Gemeinde übertragen.

Frag nicht, was deine Gemeinde für dich tun kann ...

Auch wenn wir gemäß Kennedy diese Frage nicht stellen sollen, will ich doch versuchen, eine Antwort darauf zu geben.

Die Gemeinde kann – soweit es aus unserer Kirchensteuer finanziert wird – nicht viel für uns Gemeindeangehörige tun. Das Erzbistum Köln bezahlt nur das, was ich „Basisleistungen“ nenne: Die Gebäude – und die noch nicht einmal vollständig –, wenige Seelsorger, einen Organisten und Chorleiter, Büro und Verwaltung. Das heißt, wir haben hier in St. Barbara eine Kirche und ein Pfarrjugendheim, vier Gottesdienste pro Woche, Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten und ein nur noch eine Stunde in der Woche geöffnetes Pfarrbüro. In anderen Gemeinden wird es ähnlich sein.

Würden nur diese Basisleistungen angeboten, wäre das eine recht traurige Sache und die meisten Menschen würden der Kirche bald den Rücken zukehren. (Offensichtlich tun sie das auch.) Es wäre nicht das Gemeindeleben, wie ich es wünsche und erwarte.

Doch glücklicherweise haben wir mehr in unserer lebendigen Gemeinde: In erster Linie die Chöre, die Bücherei, das Pfarrfest und den Seniorenkaffee. Aber auch der Segensaltar an Fronleichnam, die Spätschichten im Advent, die Krippe in der Kirche zu Weihnachten, die Maianachten montags und viele weitere kleine Dinge machen sie ansprechend. Diese gibt es aber nur durch den Einsatz vieler Gemeindemitglieder.

Auch die vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche wären von den hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen allein nicht zu schaffen. Sie sind aber wichtig für den Fortbestand der Gemeinde.

Vieles ist nur möglich durch Ehrenamtliche, die sich vielleicht den zweiten Teil der Kennedy-Frage zu Herzen genommen haben:

... frag, was du für deine Gemeinde tun kannst.

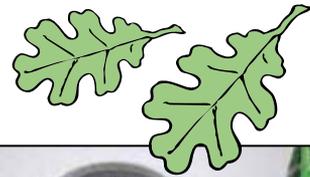
Vorab eine Erklärung:

Ehrenamtliches Engagement bedeutet, eine Aufgabe zum Wohl der Gemeinschaft freiwillig und ohne Bezahlung zu übernehmen.

Volkstrauertag

Zum Volkstrauertrag, am 17.11.2024, stellten wir uns wieder gegen den Krieg. Zum Gedenken der Gefallen aus vergangenen und aktuellen Kriegen legten wir auf dem alten Friedhof einen Kranz nieder. Wir hielten nach einer Ansprache durch unseren 2. Präsidenten Daniel Schöneiseifen kurz inne, um die Gefallenen zu ehren. Auch in diesem Jahr pflegten wir als Zeichen der Gemeinschaft und des Zusammenhaltes die Tradition weiter, an die Gefallenen der Weltkriege am Ehrenmal zu erinnern.

*Sylvia Thomsen,
Schützengesellschaft Ippendorf*



Schon lange gibt es einige Gremien, in denen man sich ehrenamtlich für seine Gemeinde einsetzt: Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat, Pfarrausschuss. Daneben gibt es aber zahlreiche Möglichkeiten, etwas für seine Gemeinde zu tun.

Ein Einstieg in ein Ehrenamt für mich ergibt sich, wenn für eine konkrete Aufgabe Hilfe benötigt wird und ich meine, dass diese Aufgabe zu mir passt. Als 1984 unser Pfarrjugendheim eröffnet wurde und das Haus mit Leben gefüllt werden sollte, wurde jemand gesucht, der einen Jugendchor aufbaut. Ich studierte damals Musikwissenschaft und ließ mich überreden. Den Chor Regenbogen gibt es jetzt seit mehr als 40 Jahren.

Ein weiterer Anlass für ein Ehrenamt ist auch, wenn ich eine neue Idee habe oder in meiner Gemeinde etwas „vermisse“ und ich dafür brenne, es umzusetzen – dann gibt es dafür Unterstützung, Ressourcen, eine Räumlichkeit, oder was es sonst so zur Umsetzung braucht!

Die Möglichkeit, sich zu engagieren, besteht nicht nur im nicht-liturgischen Bereich: Auch Gottesdienste können durch Laien vorbereitet und gehalten werden. Bei uns in Ippendorf gibt es beispielsweise Wort-Gottes-Feiern, Maiandachten, Spätschichten im Advent und zu besonderen Anlässen; all diese Gottesdienste und noch mehr werden von engagierten Laien angeboten, weil sie das für wichtig halten. Es sind wertvolle Ergänzungen des „Basisprogramms“ der hauptamtlichen Seelsorger.

Wichtig ist, dass jeder Einzelne seine persönlichen Fähigkeiten sinnvoll für die Gemeinde einsetzt und nicht gezwungen oder überfordert wird. Dann kann ein vielfältiges und ansprechendes Angebot in einer lebendigen Gemeinde entstehen.

Die Zukunft

Es gibt immer weniger Priester; daher werden die „Basisleistungen“ weiter eingeschränkt. Der Bedarf an ehrenamtlich erbrachten Leistungen wächst.

In nicht mehr allzu ferner Zukunft werden unsere Gemeinden fusionieren und in einer Großpfarre aufgehen. St. Barbara wird dann – je nach Modell – eine von drei oder von acht Ortsgemeinden in dieser Großpfarre sein.

Der gemeinsame Kirchenvorstand ist dann weit weg und das Team der Hauptamtlichen muss sich um mehrere Gemeinden kümmern.

Umso wichtiger wird es sein, dass vor Ort Menschen sind, die durch ihr Engagement diese Einschränkungen auffangen und die Gemeinde rund um ihren Kirchturm am Leben erhalten.

Sollte ein Engagement an der Finanzierung zu scheitern drohen, wenden Sie sich an den Förderverein. Seine Aufgabe ist es, das Gemeindeleben (finanziell) zu unterstützen.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an diejenigen, sie sich bei uns ehrenamtlich einsetzen und ihre Zeit und ihre Fähigkeiten für die Gemeinde einbringen. Ohne sie wäre das Gemeindeleben ein Stück ärmer.

Clemens Pflüger

St. Sebastianus-Schützengesellschaft
Bonn-Ippendorf 1956 e.V.



Ostereier-
 **Schießen**

am Sonntag, 13. April 2025
ab 11.00 Uhr

für alle Bürger, ob Jung oder Alt
auf dem Schießstand der
Schützengesellschaft: Am Kumpel 4

- Herzlich willkommen! -

*Für Essen und Trinken
zu familienfreundlichen Preisen ist gesorgt!*



Unsere Bücherei St. Barbara 2024

Im vergangenen Jahr konnten wir 25 neue Leserinnen und Leser und eine neue Mitarbeiterin gewinnen; das freut uns sehr, herzlich willkommen.

Mit unseren Mitteln von rund 2.500 Euro haben wir im Laufe des Jahres viele neue Bücher, meist Romane und Kinderbücher, und 14 Tonie-Figuren beschafft und für die Ausleihe bereitgestellt. Die Ausleihzahlen der Tonies sind immer noch sehr hoch; sie sind im Moment der Renner, obwohl man dafür die (nicht ganz billige) Tonie-Box, das Abspielgerät für die Toni-Figuren, haben muss.

Durch eine neue Beleuchtung und ein neu gestaltetes Schaufenster haben wir die Bücherei ein wenig einladender gemacht.

Jetzt müssen wir uns darum kümmern, mehrere hundert „Ladenhüter“ zu entsorgen, damit wir auch in diesem Jahr wieder aktuelle Bücher kaufen können, ohne dass unsere Regale überlaufen. Unsere Leserinnen und Leser haben uns schon einige Wunschtitel genannt.

Ihr Büchereiteam von St. Barbara

Aus den Büchereien

Katholische öffentliche Bücherei Heilig Geist, Kiefernweg 22

koeb_heiliggeist@vip-bonn.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 9 bis 11 Uhr und 15 bis 17 Uhr

Sonntag von 11.30 bis 12.30 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Sebastian, Sternenburgstraße 27

koeb_sanktsebastian@vip-bonn.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 15.30 bis 18 Uhr

Sonntag 10.30 bis 13 Uhr

Während der Schulferien
ist nur sonntags geöffnet.

Katholische öffentliche Bücherei Sankt Barbara, Röttgener Straße 30

koeb_sanktbarbara@vip-bonn.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14.30 bis 16.30 Uhr

Samstag 18 bis 19 Uhr

(nicht in den Sommerferien)

Sonntag 10.30 bis 12.30 Uhr



TANZ IN DEN MAI

OLDIE NIGHT

#6

LIVE MIT:

KLUB • ROOM 96 • NEXT ALLEY

BEAT ROCKETS • ROOTS 'N BOOTS BAND

EINLASS
18 UHR

EINTRITT
FREI

BEGINN
19 UHR

30. APRIL 2025

FESTZELT IPPENDORF • RÖTTGENER STR. 71 • 53127 BONN

Wir sammeln Spenden für:

CJG Hermann-Josef-Haus • Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft mbH

VERANSTALTER: ST. SEBASTIANUS SCHÜTZENGESELLSCHAFT BONN-IPPENDORF 1956 E.V.

Termine im Pfarrverband



April 2025

Sonntag, 6. April 2025, 10.45 Uhr, Kirche Sankt Sebastian
Turmtreff: Kirche für Kinder, parallel zur Messe

Sonntag, 6. April 2025, 17.00 Uhr, Pfarrjugendheim St. Barbara
Gospel-Benefizkonzert mit Sound of Soul zugunsten der Kirchensanierung

Montag, 7. April 2025, 20.30 Uhr, Pfarrjugendheim St. Barbara
Gemeinsam träumen – Liebe ist Tat; eine Spätschicht zum neuen Fastentuch

Mittwoch, 9. April 2025, 13:00 Uhr
Senioren St. Barbara: Halbtagsausflugs frühlinghafte Blaue,
Abfahrt bei EDEKA Schüren

Sonntag, 13. April 2025, 10.45 Uhr, Kirche Sankt Sebastian
Turmtreff: Kirche für Kinder, parallel zur Messe

Sonntag, 13. April 2025, 11.00 Uhr, Schützenhaus
Schützen Ippendorf: Ostereierschießen

Mittwoch, 23. April 2025, 15.00 Uhr, Schützenhaus Ippendorf
Seniorenkaffee der Schützen

Donnerstag, 24. April 2025, 08.30-10.30 Uhr
kfd St. Barbara: Osterfrühstück nach der Frauenmesse

Samstag, 26. April 2025, 19.30 Uhr, Festzelt
Schützen Ippendorf: Königsball

Sonntag, 27. April 2025, 12.00 Uhr, Festzelt
Schützen Ippendorf: Schützenfest

Montag, 28. April 2025, 14.00 Uhr, Festzelt
Schützen Ippendorf: Schülerprinzen-, Prinzen-, Liesel- und Königsschießen

Mittwoch, 30. April 2025, 18.00 Uhr, Festzelt
Schützen Ippendorf: Tanz in den Mai/Oldie Night mit Livemusik

Mai 2025

Sonntag, 4. Mai 2025, 10.45 Uhr, Kirche Sankt Sebastian
Turmtreff: Kirche für Kinder, parallel zur Messe

Mittwoch, 14. Mai 2025, 15.00 Uhr, Pfarrjugendheim St. Barbara
Senioren St. Barbara: Seniorenkaffee des Pfarrausschusses

Dienstag, 20. Mai 2025, 7.00-19.30 Uhr
kfd-Stadtdekanat: Wallfahrt nach Kevelaer

Mittwoch, 28. Mai 2025, 15.00 Uhr, Schützenhaus Ippendorf
Seniorenkaffee der Schützen



Termine im Pfarrverband



Juni 2025

Sonntag, 1. Juni 2025, 10.45 Uhr, Kirche Sankt Sebastian
Turmtreff: Kirche für Kinder, parallel zur Messe

Donnerstag, 5. Juni 2025, 17.00 Uhr, Gemeindezentrum Hl. Geist
Trauercafe: Haben Sie einen lieben Menschen verloren?
Wir treffen uns zum Austausch jeden ersten Donnerstag im Monat.

Mittwoch, 11. Juni 2025, 15.00 Uhr, Pfarrjugendheim St. Barbara
Senioren St. Barbara: Seniorenkaffee des Pfarrausschusses

Juli 2025

Donnerstag, 3. Juli 2025, 17.00 Uhr, Gemeindezentrum Hl. Geist
Trauercafe: Haben Sie einen lieben Menschen verloren?
Wir treffen uns zum Austausch jeden ersten Donnerstag im Monat.

Sonntag, 6. Juli 2025, 10.45 Uhr, Kirche Sankt Sebastian
Turmtreff: Kirche für Kinder, parallel zur Messe

Mittwoch, 9. Juli 2025, 15.00 Uhr, Pfarrjugendheim St. Barbara
Senioren St. Barbara: Seniorenkaffee des Pfarrausschusses

Mittwoch, 23. Juli 2025, 15.00 Uhr, Schützenhaus Ippendorf
Seniorenkaffee der Schützen

August 2025

Donnerstag, 7. August 2025, 17.00 Uhr, Gemeindezentrum Hl. Geist
Trauercafe: Haben Sie einen lieben Menschen verloren?
Wir treffen uns zum Austausch jeden ersten Donnerstag im Monat.

Mittwoch, 13. August 2025, 15.00 Uhr, Pfarrjugendheim St. Barbara
Senioren St. Barbara: Seniorenkaffee des Pfarrausschusses

Mittwoch, 27. August 2025, 15.00 Uhr, Schützenhaus Ippendorf
Seniorenkaffee der Schützen

September 2025

Donnerstag, 4. September 2025, 17.00 Uhr, Gemeindezentrum Hl. Geist
Trauercafe: Haben Sie einen lieben Menschen verloren?
Wir treffen uns zum Austausch jeden ersten Donnerstag im Monat.

Sonntag, 7. September 2025, 10.30 Uhr, Pfarrjugendheim St. Barbara
Pfarrfamilienfest rund um das Pfarrjugendheim

Mittwoch, 10. September 2025, 13:00 Uhr
Senioren St. Barbara: Halbtagsausflug ins herbstliche Blaue,
Abfahrt bei EDEKA Schüren

Gottesdienstplan

Besondere Gottesdienste

Bei den unten aufgeführten Messen, Andachten, etc. handelt es sich lediglich um eine Auflistung aller „Sonderveranstaltungen“ und nicht um die Auflistung aller, am jeweiligen Tag stattfindenden Gottesdienste, da dies den Rahmen gesprengt hätte. Bitte beachten Sie die Aushänge und Pfarrnachrichten wegen eventueller Ausfälle, Änderungen, etc.

(Stand: Mitte Februar 2025)

Sonntag, 13. April		<i>Palmsontag</i>
		<i>Kollekte für das Heilige Land</i>
09.30 Uhr	Kapelle Marienhospital	Hl. Messe zu Palmsontag mit Palmweihe
09.45 Uhr	Kirche Heilig Geist	Hl. Messe zu Palmsontag mit Palmweihe
10.45 Uhr	Kirche St. Sebastian	Hl. Messe, Palmweihe, anschließend Turmtreff
11.15 Uhr	Kirche St. Barbara	Hl. Messe, im Anschluss „Kaffee danach“
18.00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Hl. Messe
18.30 Uhr	Kirche Heilig Geist	Hl. Messe

Montag, 14. April		
19.00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit für alle im Pfarrverband

Donnerstag, 17. April		<i>Gründonnerstag</i>
11.00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Kinderbeichte für alle Kinder im Pfarrverband
15.30 Uhr	Kirche St. Sebastian	Abendmahlfeier mit Fußwaschung für alle Kinder im Pfarrverband
19.00 Uhr	Kirche Heilig Geist	Abendmahlfeier, im Anschluss Prozession nach St. Barbara zur Ölbergandacht
19.30 Uhr	Kirche St. Sebastian	Abendmahlfeier mit Fußwaschung
21.45 Uhr	Kirche St. Sebastian	Komplet



Gottesdienstplan

Freitag, 18. April

Karfreitag

11.00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Kinderkreuzweg
15.00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Feier vom Leiden und Sterben Christi unter Mitwirkung des Kirchenchores, im Anschluss Beichtgelegenheit
15.00 Uhr	Kirche St. Barbara	Feier vom Leiden und Sterben Christi

Samstag, 19. April

Karsamstag

09.00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Öffnung der Kirche zur stillen Anbetung
12.00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Speisensegnung
17.00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Beichtgelegenheit
21.00 Uhr	Kirche Heilig Geist	Feier der Osternacht mit Weihe des Osterfeuers
21.00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Feier der Osternacht mit Weihe des Osterfeuers

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

09.30 Uhr	Kapelle Marienhospital	Festhochamt von Ostern
09.45 Uhr	Kirche Heilig Geist	Festhochamt von Ostern
10.45 Uhr	Kirche St. Sebastian	Festhochamt von Ostern
11.15 Uhr	Kirche St. Barbara	Festhochamt von Ostern
18.00 Uhr	Kirche St. Sebastian	Hl. Messe

Montag, 21. April

Ostermontag

10.45 Uhr	Kirche St. Sebastian	Festhochamt zu Ostermontag, der Kirchenchor singt die Schöpfungsmesse von J. Haydn mit Solisten und Orchester
11.15 Uhr	Kirche St. Barbara	Familienmesse „Emmaus“, anschl. Ostereiersuche auf dem Kitagelände bei Kaffee und Gebäck
18.30 Uhr	Kirche Heilig Geist	Hl. Messe

Venusberg

Kirchenchor



Leiter: Sebastian Hohberg
Sprecher: Bernd Kucera, Quellenweg 1,
53127 Bonn, email: b.kucera@kh-wpg.de
Chorproben: Donnerstag, 20 Uhr

Chor Regenbogen siehe Ippendorf

Katholische Junge Gemeinde (KJG)

KJG Venusberg Ippendorf



Pfarrjugendleitung: Franziska Schelleis
und Lasse Siebel
leiterrunde@kjg-venusberg.de

Messdiener Heilig Geist

Verantwortlich: Stephen Ama (Tel 0151-57970324
stephen.ama@erzbistum-koeln.de)

Kirchbauverein Heilig Geist

Spendenkonto: IBAN DE96 370 501 980 010 650 257,
Sparkasse KölnBonn

Bürgerstiftung Venusberg

Ansprechpartner: P. Jäckel, Prof. Hornung, Bruder Johannes
Tel.: 0228-210558
E-mail: ncboszmajo@gmail.com

Ökumenische Spielgruppe Minimäuse für Eltern mit Kindern bis zum Kindergartenalter

Kontakt: Frau Anke Zech, Tel: 0228 / 28 54 36,
E-mail: anke.zech@icloud.com
Donnerstags 10-11.30 Uhr. Wir treffen uns im Gemeindehaus
der Auferstehungskirche Haager Weg.



Uni-Klinikum – Klinikseelsorge

Leitung der katholischen Klinikseelsorge:
Pfarrer Bernd Müller
Kontakt: Tel: 0228-28715121
Email.: Klinikseelsorge@ukbonn.de

Pfarrbücherei Heilig Geist

Kiefernweg 22, Öffnungszeiten:
Mittwoch von 9-11 Uhr und 15-17 Uhr
Sonntag von 11.30-12.30 Uhr

Ippendorf

Pfarr-Cäcilienchor



Leiter: Christoph Hamm, Tel. 217365
Ansprechpartner: Günther Bessler, K.-F.-Schinkel-Str.
20, Tel. 299312, Email: guenther.bessler@t-online.de
- Chorprobe. Di., 20.15 im Pfarrjugendheim

Förderverein St. Barbara

Luigi-Pirandello-Straße 16, 53127 Bonn

Kath. Junge Gemeinde

Ansprechpartner und Gruppenstunden: siehe Venusberg

Mess-Vorbereitungskreise

- Kinderkirche: Katharina Anselmann, kinderkirche@vip-bonn.de
- Familienmesskreis: Dina Bahrouz,
fmk_sanktbarbara@vip-bonn.de, Tel. 28 12 80

St. Sebastianus Schützengesellschaft



Nadine Wilke Tel: 0172 761 8296
E-Mail: nadine.wilke@t-online.de
Schützenhaus, Am Kumpel 4

Schießtraining Jugend mit dem Laser- oder
Luftgewehr nach Vereinbarung. Schießtraining Erwachsene
Donnerstag ab 18 Uhr

Spielmanszug Probe 14-tägig Montag 20 Uhr

Seniorenkaffee jeden 4. Mittwoch im Monat im Schützenhaus

Seniorentreff des PGR

Ansprechpartnerin: Vera Severin, Tel. 283576
Jeden 2. Mittwoch im Monat gemütliches Beisammensein
der Seniorinnen und Senioren im Pfarrjugendheim.

Messdiener St. Barbara

Verantwortlich: Ezekiel Oko (Tel 0171-6912568,
Ezekiel-ifeanyichukwu.Oko@Erzbistum-Koeln.de)

Kath. Frauengemeinschaft



Nawal Obst, Dorothee Schlipphacke
Jeden Donnerstag um 8.30 Uhr Heilige Messe der kfd.

Chor Regenbogen



Leiter: Clemens Pflüger, Luigi-Pirandello-Str. 16
E-Mail: kontakt@chor-regenbogen.de,
Internet: www.chor-regenbogen.de

Proben. Pfarrjugendheim St. Barbara, Röttgener Str. 30,
Mo., 19.30-21 Uhr

Ukraine-Hilfe Bonn-Melbtal

Ökumenische Initiative von Venusbergern, Ippendorfern und
Poppelsdorfern, heukelum@gmx.de (Rainer van Heukelum)

Poppelsdorf



Kirchenchor St. Sebastian

1. Vorsitzende: Bettina Hütte, Tel. 24 966 12
Jeden Mittwoch 20 Uhr Probe,
Kapitelsaal der Pfarrkirche, Kirschallee



Vorsitzender der Kolpingsfamilie Bonn-Poppelsdorf e.V.
Karl-Heinz Kron, Tel. 38 76 42 59,
E-Mail kolping@poppelsdorf.de

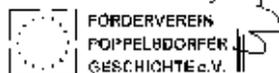
Wir freuen uns stets über Interessenten und
Gäste bei unseren Veranstaltungen. Kommen
Sie einfach vorbei. Die Termine finden Sie im
Internet auf www.kolping.poppelsdorf.de.



Gemischter Chor Liederkranz Poppelsdorf



Vorsitzende: Christa Kosack
Tel. 0228/462746, christakosack@web.de
Proben finden dienstags von 20-21.30 Uhr
im Pfarrsaal statt.



Vors. Prof. Wolfgang Alt, Stellv. und Leiter des
Poppelsdorfer Heimatmuseums Christian Kleist
Öffnungszeiten des Heimatmuseums, Sternburgstraße 23.
Mittwoch 9.30-11 Uhr, Donnerstag 14.30-16.30 Uhr,
Sonntag 14 -17 Uhr

St.-Marien-Hospital – Krankenhauseelsorge

Robert-Koch-Str. 1, Marienhospital Tel. 505-0
Katholische Krankenhauseelsorgerinnen.



Pastoralreferentin Sabine Gerhard, Tel.: 505-2750,
sabine.gerhard@gfo-kliniken-bonn.de
Pastoralreferentin Teresa Ferrecki, Tel.: 505-2336
Teresa.ferrecki@gfo-kliniken-Bonn.de,

Förderverein St. Sebastian Poppelsdorf e.V.

Sternburgstr. 27, E-Mail: kontakt@fvssp.de
Internet: www.fvssp.de

Spendenkonto: IBAN: DE21 3806 0186 4915 0000 16,
Volksbank KölnBonn eG

Poppelsdorfer Karreschubser



vom 11.11.11 11 Uhr 11 a.a.e.v.
Oberschubser: Roland Stoll
E-Mail: vorstand@karreschubser.de
und presse@karreschubser.de
www.karreschubser.de

Messdiener St. Sebastian

Sebastian Kron, Mail: minis.poppelsdorf@vip-bonn.de

Botanische Gärten der Universität Bonn



Technischer Leiter: Markus Radscheit
Öffnungszeiten Sommer (1. April bis 31.
Oktober täglich 10-18 Uhr, von April
bis September donnerstags bis 20 Uhr.
Die Gewächshäuser sind jeweils
von 10-17.30 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten Winter (1. November bis 31. März)
Montag bis Freitag 10-16 Uhr
(Gewächshäuser: 10-15.30 Uhr)

An Wochenenden und Feiertagen sowie Heiligabend und
Silvester geschlossen.

Der Eintritt ist an allen Tagen frei.

Donnerstagskreis St. Sebastian



Leiterin: Sophia Weißenfels
Jeden Donnerstag von 14.30-17 Uhr
gemütliches Beisammensein der Seniorinnen
und Senioren im Pfarrsaal, Sternburgstraße 27

Katholische Frauengemeinschaft



Ansprechpartner Leitungsteam: Renate Lubitz,
Christel Welsing, Maren Schröder

Einige Termine finden Sie in der chronologischen
Terminübersicht in diesem Heft. Das vollständige Programm
hängt in den Schaukästen.

KG Närrische Germanen Bonn-Poppelsdorf 1924



Präsident Peter Weingarten, Clemens-August-Str.
ße 5, Tel. 63 54 24, weingarten@poppelsdorf.de

Jugendarbeit im Melbtal:

Sebastian Kron (Tel 0152-28299513,
sebastian.kron@vip-bonn.de) und Markus Vilain
(Tel 0171-6914538, markus.vilain@erzbistum-koeln.de)

MITEINANDER LEBEN

eine Initiative von Menschen aus verschiedenen Kulturen
Pfarreiengemeinschaft Bonn-Melbtal
Email: miteinanderleben@vip-bonn.de
Infos unter www.vip-bonn.de/miteinanderleben

KJG-Zeltlager für Ehemalige



Ein Zeltlager für ehemalige und aktive KJG'ler sowie deren Familienangehörige und Kinder wird über Christi Himmelfahrt, vom 29. Mai bis zum 1. Juni, auf dem Zeltplatz in Pantenburg in der Eifel veranstaltet. Der Platz liegt am Waldrand und grenzt an einen Sportplatz, der mitgenutzt werden kann. Er verfügt über Toiletten, Duschräume sowie einen Aufenthaltsraum mit Theke und Kühlraum. Schlafzelte sind selbst mitzubringen, Aufenthalts- und Küchenzelte werden von der KJG gestellt. Die An- und Abreise erfolgt mit eigenen Autos, wobei Mitfahrgelegenheiten or-

ganisiert werden. Der Teilnehmerbeitrag beträgt pro Tag zehn Euro für Kinder bis 15 Jahren und 20 Euro für Teilnehmer ab 16 Jahren, inklusive Essen und nicht-alkoholischer Getränke. Für alkoholische Getränke zahlt jeder Teilnehmer seinen eigenen Verbrauch.

Zur Anmeldung und weiteren Informationen kann man sich bei Anne Alfter, Keltenweg 17, 53117 Bonn oder unter anne.alfter@gmx.de melden.

Repair Café auf dem Berg

Die muntere Dame sitzt am einladend gedeckten Tisch. Aufgeräumt plaudert sie mit ihrem Sitznachbarn. Vor ihr steht eine dampfende Tasse schwarzer Kaffee. Und ein beiger Toaster mit Blumendekor aus den 90ern. Bis letzte Woche ging er noch, sagt sie, jeden Tag röstet sie sich ihren Frühstückstoast.

Nebenan erkennt man den Gruppenraum nicht wieder: An zusammengeschobenen Tischen stecken ein halbes Dutzend Tüftler gemeinsam mit Gästen die Köpfe zusammen und arbeiten daran, einen Staubsauger zu öffnen, den Schalter an einer Stehlampe auszutauschen. Ein Experte säubert liebevoll den Stromabnehmer eines Carrera-bahn-Rennwagens aus den 70ern. Ruhige Konzentration liegt im Raum.

Im vorletzten Jahr entstand in der evangelischen Auferstehungsgemeinde auf dem Venusberg die Idee, ein Repair-Café zu gründen. Im November 2023 fand dann der erste Testlauf statt. Ein Riesenerfolg – nicht nur gemessen an den leuchtenden Augen der Gäste!

Seitdem ist über ein Jahr vergangen. Jeden ersten Samstag im Monat haben die ehrenamtlichen Experten bislang über 440 Fälle – bei einer Erfolgsquote von über 70 %! – bearbeitet.

„Reparieren statt Wegwerfen“ spart Geld. Und alles, was wir weiternutzen können, kommt unserer Umwelt zugute.

Das Repair Café hat im Gemeindehaus der ev. Gemeinde am Haager Weg ein Zuhause gefunden. Über den Garten haben auch Fahrräder Zufahrt. „Patienten“ mit gerissenen Schaltzügen und löchrigen Reifen sind ebenfalls willkommen.

Es geht weiter: **jeden ersten Samstag im Monat von 10-14 Uhr** im UG des evangelischen Gemeindehauses am Haager Weg 40. Die nächsten Termine in diesem Jahr finden am 5.4.2025 und am 03.06.statt.

Alles, was unmotorisiert ist und zwei Räder hat, ist willkommen. Ebenso alle Gegenstände mit und ohne Elektr(on)ik, die sich tragen lassen.

Wir freuen uns sehr, wenn sich noch weitere Tüftler oder Tüftlerinnen sowie Unterstützer und Unterstützerinnen dem Repair-Café anschließen. Nehmen Sie gerne Kontakt auf!

Vor allem freuen wir uns auf unsere Gäste 😊

*Ihr Orga-Team vom Repair Café
auf dem Berg, Thea Francke, Antje Reuter
und Christof Linnemann*

Kontakt: thea.francke@googlemail

Pfarrbüros

Venusberg: Kiefernweg 22, Tel. 28 13 82
Bürozeiten: Fr 9 - 10 Uhr
Pfarrsekretärin: Melanie Köhler
E-Mail: pastoralbuero@vip-bonn.org

Ippendorf: Lengsdorfer Str. 14, Tel. 28 17 84
Bürozeiten: Fr 9 - 11 Uhr
Pfarrsekretärin: Sabine Kemp
E-Mail: pastoralbuero@vip-bonn.org

Poppelsdorf: Rehfuessstr. 24, Tel. 21 84 60, Fax 21 84 07
Bürozeiten: Mo / Mi / Do / Fr 10-12 Uhr, Di 16-18 Uhr
Pfarrsekretärin N.N.
E-Mail: pastoralbuero@vip-bonn.org

Pfarrgemeinderat

Isabel Fetsch - Vorsitzende -
Bennauerstr. 42, Tel.: 473602
E-Mail: pfarrgemeinderat@vip-bonn.de

Kirchenvorstand (geschäftsführende Vorsitzende)

Venusberg: Dr. Dirk Schlierkamp-Voosen
Ippendorf: Paul-Justin Schilling
Poppelsdorf: Dr. Gerd Feldhaus

Kindergärten

Venusberg: Kiefernweg 22, Leiterin Claudia Seidel
Tel. 28 26 26, kitaheiliggeist@vip-bonn.org

Ippendorf: Röttgener Straße 34, Irene Hoffmann
Tel. 28 39 52, kitabarara@vip-bonn.org

Poppelsdorf: Rehfuessstr. 18, Leiterin Anja Urlaub
Tel. 21 21 77, kitaesebastian@vip-bonn.org

Kindergarten Erlöserbund: Leiterin Carmen Ernstberger-Bauer
Meckenheimer Allee 97, Tel. 63 76 69, kitaerloeserbund@vip-bonn.org

Büchereien

Katholische öffentliche Bücherei St. Sebastian
Sternenburgstraße 27, koeb_sanktsebastian@vip-bonn.de
Öffnungszeiten: Mittwoch 15.30-18 Uhr und Sonntag 10.30 -13 Uhr
Während der Schulferien ist nur sonntags geöffnet.

Katholische öffentliche Bücherei Sankt Barbara
Röttgener Straße 30, koeb_sanktbarbara@vip-bonn.de
Öffnungszeiten: Mittwoch 14.30-16.30 Uhr; Samstag 18-19 Uhr
(nicht in den Sommerferien) und Sonntag 10.30-12.30 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei Heilig Geist
Kiefernweg 22, koeb_heiliggeist@vip-bonn.de
Öffnungszeiten: Mittwoch 9-11 Uhr und 15-17 Uhr
und Sonntag von 11.30-12.30 Uhr

Weitere Adressen über die Pfarrbüros und im Internet.
www.vip-bonn.de

Ihre VIP-Ansprechpartner

Venusberg: *Thomas Gerhardt*
Mauerseglerweg 20, 53127 Bonn, E-Mail: tm.gerhardt@web.de

Ippendorf: *Clemens Pflüger*
Luigi-Pirandello-Str. 16, 53127 Bonn,
E-Mail: clemens.pflueger@vip-bonn.de

Poppelsdorf: *Richard Bongartz*
Sternenburgstr. 82, 53115 Bonn, E-Mail: RBongartz@aol.com

Pfarrausschüsse des PGR, Ansprechpartner in den Gemeinden

Heilig Geist: Dr. Thomas Gerhardt
Mauerseglerweg 20, 53127 Bonn, Tel. 9654964

Regina Rugo, Roswitha Schick
E-mail: pfarrausschuss-heiliggeist@vip-bonn.de

St. Barbara: Clemens Pflüger
Luigi-Pirandello-Str. 16, 53127 Bonn, Tel. 3771 4016
E-mail: pfarrausschuss_stbarbara@vip-bonn.de

St. Sebastian: Karl-Heinz Kron und Christel Welsing
Tel. 01577 / 3424022, E-mail: pfarrausschuss@poppelsdorf.de

Impressum

VIP-Informationen für den Pfarrverband

Erscheinen: drei Mal im Jahr.
Auflage 4.350. Abgabe kostenlos.



Herausgeber: Der Pfarrgemeinderat der katholischen Kirchengemeinden Sankt Barbara (Ippendorf), Sankt Sebastian (Poppelsdorf), Heilig Geist (Venusberg)

Redaktion: Richard Bongartz (verantwortlich)
Sternenburgstraße 82, 53115 Bonn
Rbongartz@aol.com, Telefon 22 32 84

Michael Bornemann, Dr. Gerd Feldhaus, Clemens Pflüger, Karl-Heinz Kron, Thomas Gerhardt

Fotos: AdobeStock, Hildegard Blanke, Christiane Bock, Martin Bock, Norbert Bruchhausen, Erzbistum Köln, Gerd Feldhaus, Ulla Kieserg, Clemens Pflüger, Andrea Stader, Markus Sauerwald, Wilfried Schwarz, Richard Bongartz

Nachdruck: mit Quellenangabe gern gestattet, Belegexemplare erbeten.

Spenden: (auf Wunsch Bescheinigung) über Kath. Kirchengemeindeverband Bonn-Melbtal, Stichwort VIP
IBAN: DE 22 37 05 01 98 19 37 01 37 77, BIC: COLSDE33XXX

Druck: Martin Roesberg,
Zur Degensmühle 3, 53347 Alfter-Impekoven

Redaktionsschluss war 5. März,
neuer voraussichtlich 20. August 2025.

Der Herausgeber bittet darum, falls die Zustellung des VIP-Hefes nicht mehr gewünscht wird, das Pastoralbüro zu benachrichtigen (Rehfuessstraße 24, 53115 Bonn, pastoralbuero@vip-bonn.org, Tel 218460).

Wenn Türen aufgehen

Die Lebenswege sind gesäumt
von hunderttausend Türen.
Sie gehen auf, wir sehen rein...
gefällt es uns, so ziehn wir ein
und wollen Heimat spüren.

Doch keiner dieser Räume birgt
genau was wir erträumen,
schnell wird es eng an einem Ort,
wir stehen auf und ziehen fort,
um ja nichts zu versäumen.

Zwei Türen weiter lockt ein Licht,
es schimmert durch die Spalten,
wir gehen hin, wir klopfen an,
wir treten ein und glauben dann,
hier sei das Glück enthalten.

Aus manchen Kammern will man uns
mit aller Macht vertreiben,
das passt uns nicht, wir werden stur
– kein Argument – wir wissen nur:
Grad da wollten wir bleiben.



Elke Bey

Es fallen immer Türen zu,
dass lässt sich nicht vermeiden,
wir wehren uns:
Nicht diese Tür! Ich war es nicht!
Kann nichts dafür!
Gequetschte Finger leiden.

Doch gibt es Räume, zwar meist klein,
die bleiben immer offen.
Ist nicht daheim, ist nur vertraut,
da haben wir noch nichts verbaut,
das lässt uns wieder hoffen.

Sehr viele Türen schließen sich,
das ist des Lebens Lauf,
doch lernen wir so mit der Zeit
– kommt der Moment –
sind wir bereit,
gehen neue Türen auf.

Ansprechpartner

Seelsorger

Pastor Bernd Kemmerling
Rehfuessstr. 24, 53115 Bonn, Tel. 0171 - 69 09 751
E-Mail: bernd.kemmerling@erzbistum-koeln.de
Pater Edmund Jäckel, Tel. 0228 - 21 05 58

Kaplan Stephen Ama
E-Mail: stephen.ama@erzbistum-koeln.de

Markus Vilain
Büro: Lengsdorfer Str. 14, 53127 Bonn, Tel. 0171 - 69 14 538
E-Mail: markus.vilain@erzbistum-koeln.de

Pastoralassistentin Caroline Lypken, Tel. 0175 - 20 61 455
E-Mail caroline.lypken@erzbistum-koeln.de

Diakon Paul Kirschner, Tel. 0162 - 93 60 649
E-Mail: diakon@vip-bonn.de

Subsidiar Pfarrer Jörg Harth

Subsidiar Kaplan Ezekiel Oko, Tel. 0171 - 69 12 568
E-Mail: Ezekiel-Ifeanyichukwu.Oko@Erzbistum-Koeln.de
Notfallhandy Krankensalbung, Tel. 0160 - 94 53 03 62

Verwaltung

Verwaltungsleitung Barbara Ostendorf, Tel. 01520 - 16 40 045
E-Mail barbara.ostendorf@erzbistum-koeln.de

Barbara M. Ritter, Verwaltungsassistentin, Tel. 0173 - 17 13 268
E-Mail: barbara.ritter@erzbistum-koeln.de

Engagementförderin

Marion Schurz, Tel. 0171 - 69 25 164
E-Mail: marion.schurz@erzbistum-koeln.de
Termine nach Vereinbarung

Küster an St. Sebastian

Tadeusz Szczodrowski, Tel. 0171 - 69 26 001
E-Mail: tadeusz.szczodrowski@vip-bonn.org

Seelsorgebereichsmusiker

Christoph Hamm, Tel. 0171 - 69 21 462
E-Mail: christoph.hamm@vip-bonn.org

Jugendreferent St. Sebastian

Sebastian Kron, Tel.: 0152 - 28 29 95 13
E-Mail: sebastian.kron@vip-bonn.de



HERZLICHE EINLADUNG ZUM PFARRFEST IN HEILIG GEIST

**am Sonntag, den 15. Juni 2025
von 9.45 Uhr bis 18.00 Uhr**

09.45 Uhr

Familienmesse

ab 11.00 Uhr

Der Venusberg feiert und lädt
Jung&Alt und Groß&Klein ein;
Buntes vielfältiges kulinarisches Angebot,
kühle Getränke und Bier vom Faß;
Aktionen der KJG und große Hüpfburg,
Kreativ- und Spielangebote,
Flohmarkt für Kinder von Kindern;
Weitere Überraschungen!

ab 14.00 Uhr

Bunter Nachmittag bei Waffeln, Eis,
Kaffee und Kuchen;
Musikalische Einlagen

Ende des Pfarrfestes gegen 18 Uhr

Verkauf der Lose für
die **GROSSE TOMBOLA**
ab 12.00 Uhr.